

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion u. des Kgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal, **Mittwoch** und **Sonabend**, und kostet einschließlich der Sonntags- und Feiertagsbeilage vierteljährlich 1 Mark 50 Pf., Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen u. kostet die dreispaltige Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingeladn.“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

Diesjähriger Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nachdem die Statuten der Ortskrankencasse für **Burlau** von der Königlichen Kreisauptmannschaft Bautzen genehmigt worden sind, soll nunmehr zur Wahl des Vorstandes, welcher aus 6 Mitgliedern (2 Arbeitgebern und 4 Arbeitern) zu bestehen hat, die

erste Generalversammlung,

durch einen Vertreter der unterzeichneten Behörde abgehalten werden und ist hierzu

der 30. März 1885,

Vormittags 11 Uhr,

terminlich anberaumt worden.

Die sämtlichen in **Burlau** wohnhaften Arbeitgeber, sowie die daselbst beschäftigten, nach §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 gegen Krankheit zu versichernden Arbeiter, insoweit sie großjährig und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind, werden hiermit geladen, zu gedachter Zeit im dasigen **Erbgericht** sich einzufinden und der Wahlhandlung sich zu gewärtigen.

Bautzen, den 11. März 1885.

Die Königliche Amtshauptmannschaft
von **Dobberg.**

Auf Antrag der Erben weil. des Gutsbesizers Johann August Rager in Spittwitz soll. das zu dessen Nachlaß gehörige Lehngut Fol. 2 des Grund- und Hypothekenbuches, Nr. 11 des Brandcatasters für Spittwitz

den 26. März 1885,

Vormittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr,

an Ort und Stelle im Nachlaßgute öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle, im Erbgericht zu Leutwitz und im Gasthof zum rothen Ochsen in Spittwitz aushängenden Verkaufsbedingungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 27. Januar 1885.

Manitius.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

am 27. März d. J.

und an den darauf folgenden Tagen von früh 9 Uhr an das zu dem Nachlaß weil. des Gutsbesizers Johann August Rager in Spittwitz gehörige **lebende und todtte Inventar**, die Getreide-, Heu-, Stroh-, Kartoffel- und Rübenvorräthe, das Brennmaterial, die Meubles u. s. w. in dem **Nachlaßgute** versteigert werden sollen.

Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 4. März 1885.

Manitius.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte soll

den 16. März 1885,

11 Uhr Vormittags,

die zum Nachlaß des Tagelohners Johann Friedrich August Preusche gehörige **Neuhäuslernahrung** Fol. 21 des Grund- und Hypothekenbuches für Rammenau, Nr. 127 des Brd.-Cat., ertheilungshalber im Erbgerichte zu Rammenau versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den im Erbgerichte zu Rammenau aushängenden Anschlag und die demselben beigefügten Versteigerungsbedingungen hiermit bekannt gemacht wird.

Bischofswerda, am 3. März 1885.

Königliches Amtsgericht.

Manitius.

Am 20. und 21. März d. J. sollen die Localitäten des Amtsgerichts gereinigt werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß an diesen beiden Tagen nur **dringliche mannschiebbare** Geschäfte erledigt werden können.

Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 9. März 1885.

Manitius.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen **Osterprüfungen** werden **am 15. und vom 23.—26. März** in nachstehender Reihenfolge abgehalten:

- 1) Fortbildungsschule: Sonntag, den 15. März, Vorm. 11 u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 2) II. Bürgerschule. Cl. VI.—IIb: Montag, den 23. März 8—12 u. IIa u. I. von 2—4 Uhr.
- 3) I. Bürgerschule. Die Classen VI u. V.: Dienstag, den 24. März, 8—12, Cl. IV. von 2—4 Uhr, die Classen III u. II: Mittwoch, den 25. März, 8—12, die Cl. I.: Donnerstag, den 26. März, 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 4) Selecta: Cl. II: Donnerstag, den 26. März, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Cl. I: von 2 Uhr an.

Turnprüfung: Mittwoch, den 25. März, Nachm. 2 Uhr.

Die Zeichnungen u. weiblichen Arbeiten sind in den Classenzimmern Nr. 12 u. 13 ausgestellt.

Zu diesen Prüfungen wie auch zu der Sonnabend, den 28. März, früh 10 Uhr, stattfindenden Entlassung der **Confirmanden** wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Bischofswerda, den 11. März 1885.

Dr. ph. G. Henze, Dir.

Bekanntmachung.

Den 23., 24., 26. und 27. März 1885,

jeden Tag von Vormittags 10 Uhr an,

Montag, den 23. März 1885,
in der im Hohwalde an der Neustadt-Steinigtwolmsdorfer
Chaussee gelegenen fiskalischen Gastwirthschaft:

Stück	weiche Stämme,	14—25 Meter lang,	15—45 Centim. Mittenstärke,	Oberstärke,
173	rothbuche Klöpper,	2—4,6	13—38	
910	weißbuche	3,5—4	13—17	
8	ahorne	4	13—23	
17	rüsterne	4	17	
1	birkene	4	13—23	
13	erlene	4—4,6	13—30	
9	aspene	3,5—4	17—39	
27	weiche	3,5—4,6	13—58	
6814	buche Zannriegel,	4—4,6	7—12	
402	weiche	4—4,6	11—12	
581	Baumpfähle,	4—4,6	5—10	
361	Reisstangen,	2—5	2—5	Unterstärke,
11810	Weinpfähle,	3,3	3—4	Oberstärke,
1125				

Dienstag, den 24. März 1885,
ebendasselbst:

41	Raummeter weiche Nusscheite,		
32	buche, 1 Raum. birkene, 2 Raum. erlene, 35 Raum. aspene u.	138	weiche Brennscheite,
51	3 erlene und 133 Raum. weiche Brennknuüpel,		
0,20	Wellenhundert hartes und 4,00 Wellenhundert weiches Scheitgebundholz,		
7,20	67,00 Reifig,		
36	Raummeter weiche Nadelstöcke,		
32	Schneidestreu,		

Donnerstag, den 26. März 1885,
im Schützenhause zu Neustadt:

Stück	weiche Stämme	14—22 Meter lang,	15—25 Centim. Mittenstärke,	Oberstärke,
120	rothbuche Klöpper,	2,6—4,6	13—31	
46	erlene	3,5—4,6	13—18	
12	weiche	3,5—4,6	13—37	
1860	buche Zannriegel,	4,6	7—12	
46	weiche	4—4,6	11—12	
582	Baumpfähle,	4—4,6	5—10	
1160	Reisstangen,	2—4	2—4	Unterstärke,
1500				

Freitag, den 27. März 1885,
ebendasselbst:

2	Raum. buche, 1 Raum. aspene u. 76 Raum. weiche Brennscheite,		
11	2 birkene, 1 erlene und 193 Raum. weiche Brennknuüpel,		
1,70	Wellenhundert hartes und 21,40 Wellenhundert weiches Scheitgebundholz,		
2,20	19,80 Reifig,		

196 Raummeter weiche Nadel, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Langburkersdorf zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.
Forstrentamt Schandau u. Forstrevierverwaltung Neustadt zu Langburkersdorf,
am 7. März 1885.

Löwe.

Präsident Cleveland.

Nach Jahrzehnte langem Ringen um die vollziehende Gewalt in den vereinigten Staaten von Nordamerika ist es endlich der dortigen demokratischen Partei gelungen, ihren Einzug in das Weiße Haus zu Washington zu halten. Vorige Woche ist daselbst in feierlichster Weise der neue Präsident Grover Cleveland, durch seinen Amtsvorgänger, Chester Arthur, in sein Amt eingeführt worden. Das neue Staatsoberhaupt hatte dringend gewünscht, daß die Feierlichkeiten in der Bundeshauptstadt auf das geringste Maß beschränkt würden, konnte es aber doch nicht verhindern, daß seine siegesfrohen Parteigenossen das so lange vergeblich ersehnte Ereigniß zu einer großartigen Kundgebung benutzten. Auf Dampfschiffen und Eisenbahnen strömte eine fast zahllose Menge herbei, um bei dem großen Friedensfeste zwischen den bisher noch immer innerlich entzweiten Nord- und Südstaaten gegenwärtig zu sein. Die Zahl der anwesend gewesenen Fremden wird auf eine halbe Million geschätzt. Naturgemäß stellte der Süden

das größte Contingent und rückten von dort einzelne demokratische Klubs in einer Stärke von über 1000 Mann an. Das Militär und die Miliz der benachbarten Staaten war nach Washington zur Aufrechterhaltung der Ordnung commandirt. Der große Aufzug, der sich unmittelbar an die Einsegnungsfeierlichkeit anschloß, brauchte vier Stunden, um vor dem neuen Präsidenten zu defiliren. Die allgemeine Stimmung war um so feistlicher, als Cleveland nicht nur der erste demokratische Präsident ist, der seit 1856 gewählt wurde, sondern auch der erste, der die volle Zustimmung der Südstaaten besitzt, während sämtliche seit 1860 amtierende republikanische Präsidenten nur als Erwählte der Nordstaaten angesehen werden konnten.

Was dem jetzigen Präsidentenwechsel in Washington einen so eigenthümlichen Charakter verleiht, ist weit weniger der Sieg des demokratischen Princips als die erfreuliche Anbahnung einer Versöhnung der bisher in dem amerikanischen Freistaate vorhandenen politischen Gegensätze. Die Letzteren haben bereits in den letzten Jahren ihre eigentliche Bedeutung derartig

Dehne.

verloren, daß es heute geradezu schwer ist, die beide Parteien trennenden wesentlichsten Momente genau festzustellen. Trotz des Sieges der demokratischen Partei denkt Niemand an ein Wiederaufleben der alten Ueberlieferungen des ehemaligen sklavenhaltenden Südens. Die amerikanische Demokratie von 1885 ist eine ganz andere als diejenige des Jahres 1860 und wie sehr die noch fortbestehende historische Parteiform einer gänzlichen Umbildung nahe ist, zeigt die Thatsache, daß der aus der ehemaligen Sklavenhalter-Partei hervorgegangene neue Präsident in seiner Antrittsbotschaft den Schutz der Rechte der Freigelassenen als dringend nöthig bezeichnete. Der ganze Inhalt dieser das volle politische Programm Cleverlands enthaltenden Botschaft ist weit wichtiger als die Beschreibung der Freudentemonstrationen anläßlich seiner Amtseinführung, denn er erfüllt die Hoffnung, in das Weiße Haus einen Mann einzuziehen zu sehen, der sich bei der Verwaltung seines verantwortlichen Amtes nur von Rücksichten der Ehrlichkeit, der Sparsamkeit und der Ehre seines Vaterlandes zu leiten gedenkt. Wenn die ursprünglich so beliebte republikanische

dem Staat
dies seinen
das Staat
genossen ge
aber nicht
und Sparke
Cleveland,
nahm, son
vorher in
und zulete
bedeutenden
losen Char
Die A
sich, dem
wirthschaftl
der Sparke
Privatleben
gesunden G
einigen S
Steuerlaste
Haushalts-
Die vollstä
Reformen d
des Pflicht
Ausbeutung
den wichtig
Reform ist
es fehlte ab
die völlige
Daß in der
ung fehlen
abhängigkeit
aufrecht zu
rascht hat m
das Nichtein
der Manen
Monroes be
damit auf
welche es de
wurf machte
Conferenz be
viel zu innig
Diplomatie e
hervorragende
der wünschens
der Mormonen
während die
hinweggeht
nicht ganz ob
präsident die
hindern will,
Staaten wer
dem Antrag
der sogar dar
ländischen Ger
Amerika aus
Cleverlands
ist von ihm sel
worden. Auf
Theile seiner
würfnis zu g
dahin erklärt,
einzustellen un
währung zurü
neuen Präside
und Zollfragen
Worth gerade
zwischen Ameri
werden darf.
eigenen Partei
finden, die mi
fogar über die
wenig beliebte
vollständig ein
Dienste nicht
beschäftigte er,
unabhängigen
Schurz, der für
leistete, in das
der New-Yorker
teum-Spekulant
die Wahl in
verdankt, fand
eines Sekretärs
von demselben e
gemäßigten Sch
vertraut wurde.
bisher um den
gemein geachtete
das Portefeuille
Parlamentärebe
Reffart der Ju
transischen Nation
das

dem Staatsruhrer zurücktreten mußte, so hatte dies keinen andern Grund, als daß dieselbe häufig das Staatsinteresse veräußerte, um ihren Parteigenossen gefällig zu sein, bei der ganzen Verwaltung aber nicht genug auf Ordnung, Gewissenhaftigkeit und Sparsamkeit sah. Es ist nicht der Parteimann Cleveland, der auf dem Präsidentenstuhl Platz nahm, sondern der gewissenhafte Beamte, der vorher in mehreren schwierigen Gemeindefstellungen und zuletzt als Gouverneur den Ruf eines bedeutenden Verwaltungstalents und eines flectenlosen Characters erwarb.

Die Antrittsbotschaft Clevelands beschäftigt sich, dem Zeitbedürfnis entsprechend, zumeist mit wirtschaftlichen Fragen, hebt die Nothwendigkeit der Sparsamkeit in dem Staats- wie in dem Privatleben hervor, dringt auf Festhaltung einer gesunden Grundlage im Finanzwesen der Vereinigten Staaten und auf Herabsetzung der Steuerlasten an Stelle der Anhäufung von Haushalts-Ueberschüssen in dem Staatschatze. Die vollständige Durchführung der schwierigen Reformen des Civildienstes durch die Behebung des Pflichtigkeits und durch die Ausrottung des Ausbeutungssystems aus der Verwaltung bildet den wichtigsten Punkt des Programms. Diese Reform ist wohl bereits vorher eingeleitet worden, es fehlte aber noch der energische Mann, um die völlige Gesundung der Zustände zu vollenden. Daß in der Botschaft nicht die übliche Versicherung fehlen würde, den Frieden und die Unabhängigkeit des nordamerikanischen Freistaates aufrecht zu erhalten, war zu erwarten. Ueberhaupt hat nur die Schärfe, mit welcher Cleveland das Nichteinmischungs-Prinzip unter Anrufung der Namen Washingtons, Jeffersons und Montros betonte, da sich der neue Präsident damit auf den Standpunkt derjenigen stellte, welche es dem bisherigen Cabinet zum Vorwurf machten, sich an der Berliner Congo-Conferenz betheiligte und sich dadurch in einen viel zu innigen Verkehr mit der europäischen Diplomatie eingelassen zu haben. Von weniger hervorragender Bedeutung scheint die Erwähnung der wünschenswerthen Regelung der Indianerfrage, der Normonenfrage und der Einwanderungsfrage, während die Botschaft über die Währungsfrage hinweggeht. Immerhin ist es für Europa auch nicht ganz ohne Interesse, daß der neue Unionspräsident die Einwanderung solcher Arbeiter verhindern will, welche nicht Bürger der Vereinigten Staaten werden wollen, da diese Exklusivität dem Antrag des Senatsausschusses entspricht, der sogar darauf abzielt, alle Fremden und ausländischen Genossenschaften vom Landwerb in America auszuschließen.

Clevelands Stellung zur Silberwährungsfrage ist von ihm selbst schon früher öffentlich dargelegt worden. Auf die Gefahr hin, mit einem großen Theile seiner eigenen Partei in ein ernstes Zerwürfniß zu gerathen, hat sich Cleveland offen dahin erklärt, die Ausprägung von Silberdollars einzustellen und zu der früheren reinen Goldwährung zurückzukehren. Jedemfalls ist von dem neuen Präsidenten der Union in allen Münz- und Zollfragen eine Zähigkeit zu erwarten, deren Werth gerade bei dem jetzt begonnenen Zollkriege zwischen America und Europa nicht unterschätzt werden darf. Es ist Cleveland gelungen, in der eigenen Partei eine Anzahl tüchtiger Männer zu finden, die mit ihm über alle wichtigen Fragen, sogar über die sonst in demokratischen Kreisen wenig beliebte Suspension der Silberprägung vollständig einig ist. Den Grundriss, geleistete Dienste nicht durch Staatsämter zu belohnen, betheiligte er, indem er keinen der Führer der unabhängigen Republikaner, selbst nicht Carl Schurz, der für seine Wahl so Außerordentliches leistete, in das neue Cabinet berief. Den Führer der New-Yorker Demokratie, den großen Petroleum-Spekulanten William Whitney, welchem er die Wahl im Staate New-York hauptsächlich verdankt, fand er mit dem unbedeutenden Amte eines Secretärs der Marine ab, während das von demselben erwartete wichtige Schatzamt dem gemäßigten Schutzhöllner Daniel Manning anvertraut wurde. Seinem vornehmsten Nebenbuhler um den Präsidentenposten, dem allgemein geachteten Senator Bayard, übertrug er das Portefeuille des Auswärtigen, dem bewährten Parlamentarier Charles Sumner aus Arkansas das Ressort der Justiz, dem Vorsitzenden des demokratischen National-Comitees in Chicago, William P. Foster, das Postwesen. Man rühmt als

treffliche und leistungsfähige. Wir haben abzuwarten, wie weit sich dies bestätigt und wollen nur hoffen, daß das neue Cabinet von Washington seine Tüchtigkeit nicht im schroffen Gegensatz zur Politik des Deutschen Reiches zu bewähren suchen werde.

Deutsches Reich.

Se. Maj. der König hat dem Briefträger a. D. Herrmann Theodor Hender in Dresden das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. königl. Hoheit Prinz Georg geruhte am Sonntage die Herren vom Directorium des Vereins „Ahl für obdachlose Männer“, Papierfabrikbesitzer Gmeiner-Bennorf als Vorsitzenden, Kammerherr von Kaltsch als stellvert. Vorsitzenden, und Generalconsul Rosenkrantz als Schatzmeister, in Audienz zu empfangen und deren Dank für Uebernahme des Protectorats entgegenzunehmen. Se. königl. Hoheit ließ sich über das Ahl berichten und hörte unter Anderem gern, daß nun auch die Werkstätte zur Ausbesserung der Kleider und Stiefel der Obdachlosen in's Leben getreten sei.

Das „Dresdner Journal“ enthält Folgendes: Eine durch mehrere Zeitungen gegangene Mittheilung, die Regulirung des herzoglich braunschweigischen Nachlasses betreffend, ist dahin zu berichtigen, daß Se. Excellenz der Staatsminister a. D. Dr. Windthorst an Se. Majestät den König von Sachsen nie das Anerbieten gemacht hat, in Verhandlungen wegen der Uebernahme des Sr. Majestät aus der Erbschaft des hochseligen Herzogs von Braunschweig zugefallenen schlesischen Grundbesitzes zu treten, daß daher Se. Majestät der König auch nicht in der Lage war, das Anerbieten abzulehnen. Se. Excellenz der Minister Dr. Windthorst hat lediglich als Generalbevollmächtigter Sr. königl. Hoheit des Herzogs von Cumberland mit dem Bevollmächtigten Sr. Majestät des Königs von Sachsen wegen der Auseinandersetzung bezüglich des herzoglich braunschweigischen Allodial-Nachlasses in Verhandlung gestanden.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt Herr Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze am 1. April in den Ruhestand zu treten. Ein langjähriges Kehltopfseiden macht ihm die ungestörte Ausübung seines Berufes leider unmöglich und so wird man mit allgemeinem Bedauern den bedeutenden Jurist aus seiner Stellung scheiden sehen, in welcher er sich um die Rechtspflege unseres engeren Vaterlandes hoch verdient gemacht hat.

Das königl. sächs. Ministerium des Innern erläßt folgende Verordnung, die Ein- und Durchfuhr von Ziegen aus Oesterreich-Ungarn und Rußland betreffend: § 1. Die Ein- und Durchfuhr lebender Ziegen aus Oesterreich-Ungarn ist von jetzt an bis auf Weiteres verboten. § 2. Es bewendet bei dem schon früher erlassenen Verbote der Ein- und Durchfuhr lebender Ziegen aus Rußland und aller Theile von Ziegen aus Rußland und aus Oesterreich-Ungarn in frischem Zustande (Fleisch, Häute &c.). § 3. Die Bestimmungen in § 7 der Verordnung vom 26. Juli 1884 — Nr. 178 des „Dresdner Journals“ vom 1. August und Nr. 179 der „Leipziger Zeitung“ vom 2. August 1884 — sind, soweit sie sich auf die Ein- und Durchfuhr von Ziegen aus Oesterreich-Ungarn beziehen, aufgehoben.

W Bischofswerda, 12. März. Am heutigen Tage wurde die zweite diesjährige Kirchenvorstandssitzung gehalten. Die Beschlußfassung über eine Eingabe des hiesigen Fabrikbes. Beisel an das Landesconsistorium wurde von der Tagesordnung abgestellt. Der Antrag auf Aufstellung einer Geschäftsordnung für die Kirchenvorstandssitzungen wurde angenommen, und zwei Mitglieder des K.-B. mit der Ausarbeitung einer solchen beauftragt. Dem am 18. Februar begründeten Radeberg-Bischofswerdaer Kreisverein für Innere Mission traten sämtliche Mitglieder des Kirchenvorstandes bei, wobei der Wunsch ausgesprochen wurde, daß recht viele Gemeindebeglieder aus Stadt und Land diesem Vereine sich anschließen möchten, da der Jahresbeitrag für jedes Mitglied nur 50 Pfennige beträgt und noch so Vieles auf diesem Gebiete auch in unserem Kreise zu thun ist, was nur durch vereinte Kräfte geschehen kann. Das Lucas'sche Legat für arme Schulkinder wurde an solche Eltern vertheilt, die den redlichen Willen haben, das Schulgeld zu bezahlen und dies doch aus eigener Kraft nicht ganz vermögen. Der Antrag des Kirchrechnungsausschusses, die Klärung

eines Capitas aus dem geistlichen Kasten betreffend, wurde an die Deputation zur Auslebung der Gelber verwiesen. Ein anderer Antrag, bei Trauungen für Orgelspiel und Gesang eine besondere Gebühr zu erheben, von der Tagesordnung abgesetzt. Der Stoff für die Vorhänge an der Südleite der Kirche wurde ausgewählt, auch beschlossen, auf dem Kirchhofe Storbegleichte zur Aufnahme des verewelten Gräberschmudes aufzustellen, sowie 2 Warnungstafeln an den beiden Eingängen des Gottesackers zum Zwecke der Aufrechterhaltung der Ordnung dajelbst, anbringen zu lassen. Mehrere andere Anträge, die Beschaffung von Licht für das Treppenhaus des südlichen und nördlichen Eingangs, sowie die Ausbesserung der Kirchhofsmauer bei der Hauptkirche wurde der Baudeputation überwiesen, endlich der Antrag, die sogenannte Superintendenten-Wiese an die Stadtgemeinde zu verkaufen und hierzu die Genehmigung der vorgelegten Behörden einzuholen, einstimmig angenommen.

Obwohl der Wintersmann sein strenges Jeyter zu schwingen noch einmal einen Anlauf genommen hat, kehren doch immer mehr und mehr unsere kleinen leichtschwingten Sänger aus dem Süden zurück, nachdem die Vorböten bereits vor Monatsfrist und noch länger sich gezeigt haben. Es ist deshalb die höchste Zeit zur Reinigung und Befestigung der Brut- und Nistkästen. Die Verge, jener liebevolle Sänger, der oben im blauen Aether seinen Lohdgesang erschallen läßt, ist aus Nordafrika oder Kleinasien in ansehnlichen Schaaeren schon längst zurückgekehrt, und auch der Staat wird hier und da beobachtet. In ununterbrochener Reihenfolge halten weiter die übrigen Vögel ihre Heimkehr: der Buchfink, die Ringel- und Hohltaube, der Kiebitz, Kranich, Storch, die Nachtigal, Wachtel und Rohrdrossel &c. Mit den ersten Tagen des Februar beginnend, umfaßt der Rückzug mehr als 3 Monate, denn erst im Mai erreicht er mit dem Erscheinen der fast tropisch schön befiederten Rabe (Mandelkrähe) und des goldigen Pirols sein Ende.

Wie wir erfahren, werden zum Geburtstage des Kaisers Wilhelm voraussichtlich Se. Maj. König Albert und Prinz Georg sich nach Berlin begeben.

Auf Anordnung des kgl. Finanzministeriums soll am 16. April d. J. das seither als Kammergut bewirthschaftete Rittergut Hohnstein in der sächs. Schweiz, nebst dem dazu gehörigen Schäferrevierwerk Ehrenberg, öffentlich versteigert werden.

Wie aus dem Jahresbericht der Schützen-gesellschaft in Leipzig hervorgeht, haben die vier Söhne Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg, die Prinzen Friedrich August, Johann Georg, Max und Albert, sich in das Bruderbuch der Gesellschaft als Mitglieder eingetragen, eine Auszeichnung, wie sie wohl nur wenigen Schützen-gesellschaften zu Theil wird.

Gerüchtwiese verlautet, daß Prinz Friedrich August seine Rückreise aus Straßburg nach Dresden nicht im Eisenbahnsalonwagen, sondern zu Pferde angetreten habe. Der Prinz würde auf diese Art einen Distanceritt comme il faut zur Ausführung bringen und gleichzeitig eine prächtige Gelegenheit haben, Land und Leute auf's Beste aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

P. Steinigt wolsdorf, 10. März. Durch den plötzlichen Tod des Herrn Cantor Kern am 14. Januar l. J. war die hiesige Kirchschulstelle vacant geworden. Infolge öffentlichen Ausschreibens hatten sich 12 Bewerber gefunden, von denen vom hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts die Herren Lehrer Schöne in Oberneukirch, Kirchschullehrer Dreßler aus Hinterhermsdorf und Lehrer Hantschel aus Taubenheim der Gemeinde vorgeschlagen worden waren. Von Seiten des königl. Bezirksschul-Inspectors Schulraths Dr. Bild waren dieselben nun für Sonntag, den 8. März, zur Kirchenprobe und für Montag, den 9. März, zur Schulprobe eingeladen worden, während bei den öffentlichen Proben am Sonnabend Abend noch eine solche mit dem hiesigen Kirchenchor vorausging, bei welcher es bereits sich zeigte, daß alle drei Herren recht wohl befähigt waren, das Amt eines Kirchschullehrers zu begleiten. Die Kirchenprobe fand unter zahlreicher Theilnahme der ganzen Gemeinde statt und fanden alle 3 Bewerber den ungetheilten Beifall. Es ist zu man der Ueberzeugung war, daß es sich um

orffisch, Goldberg,
her, Dachsgarten,
Semmelsteig und
den Abtheilungen:
6, 40, 42, 43, 47,
58,

Hofebusch, Unger,
nd Tannenbergr und
Abtheilungen:
99, 110, 112, 115,
116,

henden Bedingungen

verwalter zu Lang-

urfersdorf,

geradezu schwer ist, die
a wesentlichsten Momente
y des Sieges der demo-
Niemand an ein Wieder-
ieferungen des ehemaligen
is. Die amerikanische
ist eine ganz andere als
1860 und wie sehr die
orische Parteiform einer-
tase ist, zeigt die That-
ehemaligen Sklavenhalter-
neue Präsident in seiner
chutz der Rechte der Frei-
ndthig bezeichnete. Der
volle politische Programm
Botschaft ist weit wichtiger
Freudendemonstrationen
nnehmung, denn er erfüllt
Reiche Haus einen Mann
bei der Verwaltung seines
nur von Rücksichten der
nkennt und der Ehre seines
gedenkt. Wenn die ar-
republikanische

einen zu wählen. Auch in der Montag Vorm. von 8-1/2 Uhr abgehaltenen Schulprobe, an der sich, wie auch am Sonntage vorher, Herr Baron von Oppen-Huldenberg beteiligte, und welcher außer den Mitgliedern des Schulvorstandes auch andere Freunde der Schule beiwohnten, zeigten sich alle 3 Herren als tüchtige pädagogische Kräfte und wurde das Urtheil vom Sonntag nur wenig durch diese Probe geändert. Nachmittags 3 Uhr fand hierauf im Gasthose die Wahlhandlung von Seiten des Schulvorstandes statt, nachdem der Kirchenvorstand erklärt hatte, daß er gegen keinen der Herren Bewerber Einspruch erheben wolle und könne. Nach gutachtlichem Urtheil von Seiten des königl. Bezirksschul-Inspectors Herrn Schulrath Dr. Wild und des Ortspfarrers schritt man hierauf zur Wahl, bei welcher vor allen Dingen der Wunsch maßgebend zu sein schien, für die erste Lehrerstelle hiesigen Ortes einen in den Jahren etwas vorgerückteren Mann zu erhalten; der Kirchschullehrer Drehler in Hinterhermsdorf wurde denn auch mit 8 Stimmen gewählt, während 2 Stimmen sich auf die übrigen beiden Herren vertheilten! — Gebe Gott seinen Segen zu dieser Wahl, damit der neuwählte Kirchschullehrer mit demselben Segen in seinem Amte wirken könne, wie der so schnell aus der Mitte der Gemeinde gerissene treuerdiente, selig entschlafene Cantor Kern! — Das wolle Gott! Den andern beiden Mitbewerbern gebührt aber öffentliches Lob und öffentlicher Dank, da jeder von ihnen in musikalischer, wie in pädagogischer Beziehung sich als besonders tüchtig und befähigt erwiesen hat, so daß man der Hoffnung leben darf, daß auch ihnen es bald gelingen werde, das ersehnte Ziel zu erreichen!

Umschau in der säch.-preuß. Lausitz und im Meißner Hochland, 12. März. Durch Feuer wurden vernichtet die Häuser der Hausbesitzer Kleinigt in Radisch und Koblender in Ober-Prausten. — Der 22jähr. Schließwintz in Gassen wurde von einem Pferde so geschlagen, daß er bald darauf starb. — Der Förster Kramer in Pielitz bei Bauzen hat sich selbst entleibt. (Beim Fällen eines Baumes hatte er vor einiger Zeit ein Auge verloren.) Der Arbeiter Krens zu Girbigsdorf hat im Streit einen Knecht mit dem Dreschflegel erschlagen. (Er wurde verhaftet.) — Der Grundstücksbesitzer Urban zu Seeligtadt wurde bei einem gefälligen Vergnügen vom Schläge getödtet. — Ein in Görlitz desertirter Soldat wurde in Linderode bei Sorau eingefangen. — Ein für die neue Kirche zu Leipzig bei dem Hofglasmaler Türl zu Jittau bestelltes Prachtfenster „Die Grablegung Christi“ ist bis zum 14. in den Räumen der Kunstacademie zu Dresden ausgestellt. — Bei der vor kurzem in Reiffe abgehaltenen Geflügelausstellung wurden u. A. auch ausgezeichnet folgende Herren aus der Lausitz: Geißler, Raumann, Bratze und Scholz aus Reichenbach, Ernst aus Görlitz, Oswald aus Bauzen (2mal), Gampe aus Nieder-Oberwitz und Hentschel aus Gersdorf. — In Bauzen soll eine Geflügel-Ausstellung vom 13.—17. März stattfinden. — Nach dem 32. Jahresberichte der Rettungsanstalt für verwahrloste Mädchen zu Berthelsdorf bei Herrnhut hatte diese Anstalt 1884 6156 Mark 61 Pf. Einnahmen und 5787 Mark 83 Pf. Ausgaben. — Dem Rettungshause zu Kemnitz bei Bernstadt gingen 1884 als Unterstützungsgeschenke 237 Mark 50 Pf. zu. — In der Realschule zu Bauzen bestanden 15 Abgehende ihre Reifeprüfung. — Die unter Leitung des Herrn Director Hellbach — vormals in Bischofsberda — stehende Handelschule dort besuchten im laufenden Schuljahre 116 Schüler, die von 5 Lehrern unterrichtet wurden. — Der verst. Kaufmann Tanner hat der Stadtgemeinde Schirgiswalde 1500 Mark hinterlassen, wovon ein Drittel der Zinsen dem Elisabeth-Vereine zu mildthätigen Zwecken und zwei Drittel zur Brotvertheilung an Arme verwendet werden sollen.

Die städtischen Collegien in Neustadt b. St. haben beschlossen, einen juristischen Bürgermeister mit 3600 Mk. Jahresgehalt anzustellen. In 14 Jahren bis Ende 1883 ist die Schülerzahl der Dresdner städtischen Schulen von 13,767 auf 23,192 gestiegen. In diesem Zeitraume wurden 13 Schulbauten mit einem Aufwande von 4,208,648 Mark 26 Pf. vollendet. — Dresden hat 2 Gymnasien, 2 Realgymnasien, eine höhere Mädchenschule, 8 Bürgerschulen mit einer Filiale und 19 Bezirksschulen.

Ueber den des Mordes an der Frau Müller dringend verdächtigen und deshalb verhafteten Fleischer Schmidt in Dresden wird gemeldet, daß derselbe die That nach wie vor leugnet.

§ Rechtsanwalt Dr. Mehnert in Dresden sandte am 5. d. eine Petition an den Reichstag wegen Einführung der Doppelwährung an die landwirthschaftlichen Vereine Sachsens und erhielt in einer einzigen Woche beinahe von 300 Vereinen über 20,000 Mitglieder diese unterzeichnete Petition. — Ähnliche Petitionen werden an den Fürsten Bismarck und den Bundesrath vorbereitet.

Am Sonntage hat der Turngau der nördlichen Oberlausitz in Ramez seinen 8. Gauturntag abgehalten. Unter Leitung des Gauturnwarts Senf aus Großröhrsdorf fanden gegen Mittag in der neuen Schulturnhalle Freiübungen, Nachmittags unter Leitung des Gauturnwarts Hermann auf dem Schützenhause die Verhandlungen statt, an welcher 24 Abgeordnete theilnahmen. Für den nächsten Gauturntag ist Burkau in Aussicht genommen.

Gestern Nachmittags 3 Uhr 20 Min. erfolgte von Leipzig mittelst der Magdeburger Bahn die Einlieferung des am letzten Sonnabend vom Reichsgericht wegen Landesverrats zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilten Kaufmanns Gustav Janßen's in die Strafanstalt zu Halle a. S.

In Plauen i. V. fand am Montag eine von socialdemokratischer Seite einberufene Versammlung, die ziemlich gut besucht war, statt. Der Abg. Wiemer sprach gegen Getreidezölle, verwies die Bauern darauf, daß sie selbst durch die Getreidezölle geschädigt würden (!) und meint zum Schluß, daß es nicht mehr bei ferneren Wahlen heißen würde „für Bismarck, für Anti-Bismarck“, sondern „für Zoll, gegen Zoll“. Nachdem der Redner geschlossen, wurde aus der Mitte der Versammlung, welche nicht sehr überzeugt worden zu sein schien, eine Resolution eingebracht, welche klar und bündig ausdrückte, daß die Versammlung ihr Mißfallen darüber ausspreche, daß sie der Referent habe verdrummen wollen“. Parlamentarisch war nun diese „Resolution“ nicht, aber jedenfalls humoristisch, zum Mindesten ist sie nicht lächerlicher, als wenn Herr Wiemer den Bauern einredet, ihre günstige Meinung für den Getreidezoll sei Unsinn. Der Verfasser der Resolution bekam selbstverständlich einen Sturm der Entrüstung zu hören und gegen eine Stimme wurde die sonderbare Resolution verworfen.

In der Sitzung des Bundesraths vom 12. März in Berlin wurde der Gesetzentwurf über die Steuervergütung für Zucker und der Gesetzentwurf wegen Abänderung und Ergänzung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozessordnung den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Reichstag, am 11. März. Der Antrag Junggreen betreffs der Verwaltungs- und Gerichtssprache in solchen Reichsgebieten, wo eine nichtdeutsche Sprache Volkssprache ist, wird nach längerer Debatte, in welcher sich die Abgg. Gottburgsen, Hintelen, Lenzmann und Franke dagegen und nur Abg. Koszielski dafür aussprechen, vom Antragsteller zurückgezogen. Abg. Grillenberger begründet die Arbeiterschutz-Anträge, namentlich bezüglich der Sträflingsarbeit, des Maximal-Arbeitstages, des Minimal-Arbeitslohnes, der Einrichtung der Arbeitskammern, der Arbeitsämter und des Reichsarbeitsamts. Abg. Hartmann erklärt Namens der Conservativen die Geneigtheit, die Anträge, obgleich er viele Punkte für undurchführbar halte, einer sorgfältigen Prüfung in der Commission zu unterziehen. Das Haus verwies die Anträge an die Arbeiterschutz-Commission und erledigte dann Petitionen.

Am 12. März begann der Reichstag mit der zweiten Berathung der Dampfervorlage und dem Antrage Richters bei Submissionsbedingungen. Abg. Richter erklärte, die Freisinnigen legten wenig Werth auf diese Bestimmungen, weil sie zu elastisch seien, stimmten aber dafür, um weitere Verkläufelungen, die Mehrforderungen veranlassen würden, zu verhüten. Abg. Hintelen erklärte, das Centrum stimme nur für die Linie Ostafien und nur unter den von ihm gestellten Bedingungen. Die Submissionsbedingungen fanden in der Hauptsache ohne wesentliche Debatten Annahme. Punkt 6 wurde nach dem Antrage des Abg. Behr angenommen, die in die Linie einzustellenden neuen Dampfer müssen auf deutschen Werften gebaut sein. Der Antrag der Socialdemokraten, daß

nur neue auf deutschen Werften gebaute Dampfer eingestellt werden dürfen, wurde von Rednern aller Parteien und dem Reichscanzler bekämpft und abgelehnt.

Oesterreich.

Am Sonnabend kam es im österreichischen Abgeordnetenhaus gelegentlich der Specialdebatte über das Budget und zwar speciell beim Etat des Ministeriums des Inneren zu einer sehr erregten Scene. Der deutsch-böhmische Abg. Dr. Knoß schilderte in seiner Jungfernrede die Zustände in Böhmen als wahrhaft haarsträubend; der Statthalter FML. Frhr. von Kraus hauste dort wie ein Tyrann und verjage den Deutschen Böhmens jeden gesetzlichen Schutz wider die Uebergriffe der Czechen und der liebedienersischen Beamten. Dieser Vertreter des Deutschtums führte zahlreiche Fälle an, um seine Hauptbeschuldigung zu unterstützen, daß die Deutschen in Böhmen „factisch unter dem Ausnahmezustand leben.“ So äußerte er, in den deutschen Bezirken Böhmens würden Bezirkshauptleute plötzlich zur Ruhe gesetzt, weil sie zu wenig drakonisch gegen das deutsche Volk vorgingen. Das Wort eines Denuncianten genüge, um solche Männer von ihren Posten zu entfernen. Die Beamten müßten besonders die deutsch-österreichische Wirthschaftspartei fördern, welche nur den Zweck verfolgte, Zwietracht im deutschen Lager zu säen. Die deutsch-liberale Presse werde verfolgt und die deutsche Bevölkerung hincanirt; der Statthalter FML. Frhr. von Kraus verjage dieselben jeden gesetzlichen Schutz wider die Uebergriffe der Czechen. Unter solchen Umständen müßten sich die Deutschen auf die Pflege ihrer Rationalität zurückziehen und verhindern, daß sie nicht dauernd an die Wand gedrückt würden. Dr. Knoß bemerkte unter Anderem: „Die Weltgeschichte kann wohl über kleine, vereinzelte Glieder der Völkerverfamilie, nie und nimmermehr über einen Stamm zur Tagesordnung übergehen, welcher einen grünen, üppigen Zweig der großen deutschen Nation bildet, die sich im Zenith ihrer Macht und ihrer Herrlichkeit befindet. Dieses nationale Gefühl wird uns unsere Streiter in dem Kampfe für unsere heilige Sache stählen, so lange wir es überhaupt mit unserer deutschen Ehre noch vereinbar finden werden, auf dieser Wahlstätte zu kämpfen.“ Dr. Knoß wurde während seiner Rede vom Präsidenten nicht nur mehrmals unterbrochen, sondern auch zur Ordnung gerufen. Die Erwiderung des Grafen Taaffe ging über die Vorwürfe des genannten Abgeordneten leicht hinweg und betonte hauptsächlich nur, das Gesamt-Cabinet sei ganz in dem Sinne, wie sich der Finanzminister von Dunajewski jüngsthin geäußert, fest entschlossen, bei seiner bisherigen inneren Politik auszuharren und sich auch fernert hin auf die bisherige Majorität zu stützen. Der Abg. Knoß hob darauf nochmals hervor, daß das gegenwärtige Regiment in Böhmen auf die Stimmung der dortigen Deutschen die allergefährlichste Wirkung ausüben müsse.

Frankreich.

Paris, 12. März. Ein Telegramm des Admirals Lespès aus Kelung vom 8. d. meldet, der Oberst Duchesne habe am 4. d. Mts. mit 1300 Mann die Stellungen der Chinesen angegriffen. Nach einer Reihe glänzender Gefechte, welche vier Tage dauerten, seien die Chinesen aus allen früher innegehabten Stellungen vertrieben und gegen Lamfui zurückgedrängt worden, auf der Flucht hätten sie zwei Kanonen, zahlreiche Flinten und Fahnen und eine große Menge Munition zurückgelassen. Die Franzosen hätten ungefähr 200 Tode und Verwundete gehabt.

Spanien.

Madrid, 10. März. Die Deputirtenkammer hat den von den Liberalen eingebrachten Antrag, das Truppencontingent von 70,000 Mann auf 15,000 Mann herabzusetzen, mit 191 gegen 66 Stimmen abgelehnt.

Bermischtes.

— (Ein Attentat auf der Eisenbahn.) Aus Bosen, 10. März, wird der „R. A. Z.“ geschrieben: Heute früh 4 Uhr wurde zwischen Station Neutomischel und Eigenhorst der Märkisch-Bosener Eisenbahn auf den Schauspieler A. Paul vom Thalia-Theater in Hamburg im Coupé des von Berlin kommenden Courierzuges ein Attentat verübt, dessen Zusammenhang bis jetzt noch in das größte Dunkel gehüllt ist. Ein halbschlaf gewahrter Herr

weil
daß d
ihm l
wurde
viel
worau
wurde
über
währe
handl
selben
behan
gefähr
ist in
Attent
war f
in W
Expres
Postm
traf m
—
R e b,
bedeut
Eperne
in D
Theil
—
Zahl
in De
welche
Noth
auch
—
freundl
—
der sein
—
Co
—
B
empfiel
—
H ü t
—
ganz un
und W
gries
—
empfiel
—
Stu
empfiel
—
Rind
—

ersten gebaute Dampfer wurde von Rebnern Reichsanzler belämpft

reich.

es im österreichischen Reichsrat der Specialdebatte über die Statuten der böhmischen Abgeordneten zu einer sehr erregten Rede die Zuhörer haarräubernd; von Kraus verurteilt wurde die deutsche Regierung wider die Interessen der böhmischen Bevölkerung des Reichstums an, um seine Hauptaufgabe, daß die Deutschen dem Ausnahmestand in den deutschen Bezirken Hauptleute plößlich sie zu wenig drakonisch vorgingen. Das Wort um solche Männer zu entfernen. Die Beamten österreichischer Wirthschaften nur den Zweck der deutschen Lager zu säen. Es werde verfolgt und geschändet; der Statist Kraus verurteilt dieselben wider die Uebergriffe der Umstände mühten die Pflege ihrer Nationen zu verhindern, daß sie nicht gedrückt würden. Dr. Anderer: „Die Welt über keine, vereinzelte sie, nie und nimmermehr Tagesordnung übergehen, äppigen Zweig der großen, die sich im Zenith ihrer Erleuchtung befindet. Dieses uns unsere Streiter in heilige Sache stählen, so mit unserer deutschen Nation werden, auf dieser en.“ Dr. Knoß wurde vom Präsidenten nicht nur, sondern auch zur Ordnung des Grafen Taaffe ging des genannten Abgeordneten te hauptsächlich nur, daß ganz in dem Sinne, wie sich in Dunajewski jüngsthin gesehen, bei seiner bisherigen harren und sich auch fernere Majorität zu stützen. Der auf nochmals hervor, daß giment in Böhmen auf die tigen Deutschen die aller- ausüben müßte.

Frankreich.

12. März. Der Berlin-Köln Expresszug entgleiste bei Oberhausen. Der Postwagen wurde total zertrümmert. Der Zug traf mit zwei Stunden Verspätung in Köln ein. (Wirkung des Zolltarifs.) Aus Metz, 8. März, wird berichtet: Mehrere der bedeutendsten Champagnerfirmen in Rheims und Epernay stehen hier in Unterhandlung, um sich in Deutsch-Lothringen anzukaufen und einen Theil ihrer Fabrikation nach hier zu verlegen. Nach dem amtlichen Berichte beträgt die Zahl der bei der Grubencatastrophe zu Karwin in Oesterreichisch-Schlesien Verunglückten 105, welche 73 Wittwen und 79 Waisen in größter Noth hinterlassen, sodas helfende Menschenliebe auch hier wieder ein großes Feld für ihre

Italien.

Thätigkeit findet. Einzelne Familien sind aber aus hart betroffen worden; so haben hundertreiche Familien ihren Ernährer, alte erwerbsfähige Eltern ihre einzige Stütze, die Söhne, verloren. Ein Vater hat gleichzeitig mit seinen beiden Söhnen den Tod gefunden.

Paris.

(Ein Haupt-Schwindel.) Ein Wursthändler der Rue des Martyres in Paris ist dieser Tage um eine nicht geringe Summe in wahrhaft großartiger, eines ernstern Objectes würdiger Weise beschwindelt worden. Ein kleiner neapolitanischer Pifferaro erhandelte, eine Violine unter dem Arm, einen Schinkenknochen um drei Franken, konnte aber in dem Augenblick, da er bezahlen wollte, nichts bei sich finden; er habe es bei der Mutter daheim gelassen und werde Schelte bekommen, wenn er sich mit leeren Händen zeige; ob der wackerer Mann ihm nicht den Schinken gegen seine Violine anvertrauen wolle? Der Wurstler willigte darein und stellte das Instrument in eine Ecke. Eine Viertelstunde später hielt ein stattlicher zweispänniger Miethwagen vor dem Laden und ein stark decorirter, vornehm aussehender Herr ließ sich für etwa vierzig Franken Wildpret-Pasteten, Gänseleber-Terrinen u. geben. Während er bezahlte, wurde der Fremde die Violine in der Ecke gewahr, griff darnach, ließ die Saiten ertönen und sagte: „Ja, wahrlich, es ist ein Prachtstück.“ Dann bot er dem erstaunten Manne 200 bis 300, endlich 1000 Franken. Dieser erklärte, die Violine gehöre nicht ihm, sondern einem kleinen Italiener, der sie bald abholen werde, er könne

Wien.

alle nicht darüber verfügen. Der Liebhaber schien darüber sehr ärgerlich und gab seine Adresse: „Lord Russell, Grand-Hotel“ mit dem Bedeuten, der Wursthändler sollte das Instrument zu irgend welchem Preise erstehen und es ihm gegen eine Vergütung bringen. Als der Pifferaro von dem Anerbieten — der Krämer vertieg sich bis zu 800 Franken — hörte, wollte er sich zuerst nicht von der Geige trennen und bat um die Erlaubniß, seine Mutter um Rath zu befragen. Die Mama willigte in den Verkauf, der Wurstler händigte dem Kleinen 800 Franken ein, warf sich in seine besten Kleider und fuhr mit der Violine nach dem Grand-Hotel, wo kein Lord Russell, kein großer Musikliebhaber zu finden war. Des Suchens müde, verkaufte er schließlich die theure Violine einem Instrumentenmacher um sechs Franken.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Ostere.

Früh 1/8 Uhr: Beichte u. Communion: Hr. Pf. Dr. Wegel.

Borm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Joh. 15, 18-25.

Herr Pf. Dr. Wegel.

Mittw. 6 Uhr: Gottesdienst. Luc. 20, 9-20.

Herr Archid. Seyfert.

Freitag früh 10 Uhr: Bestunde.

geboren: Den 5. März dem hiesigen Maschinenpoper Scharf eine Tochter.

gestorben: Den 3. März eine Tochter des hies. Kaufmanns Kühne, 10 Mon. alt; den 6. März der hiesige Tischlermeister Brunzel, 51 J. 3 Mon. alt; d. 10 März eine Tochter des hies. Stodfabrikanten Wähl, 1 Mon. 17 Tg. alt; sowie eine Tochter des Wirthschaftsbesizers Richter zu Belmsdorf, 2 W. 14 Tg. alt, u. d. 11. März Frau verehlt. Tuchmacher Raschke hier, 40 J. 4 Mon. 11 Tg. alt.

zweiter Classe allein fuhr, während der Fahrt, daß die Thür des Coupés geöffnet wurde, worauf ihm bald ein Schuß in das Gesicht gefeuert wurde. Das Opfer des Attentats hatte noch so viel Besinnung, an der Nothleine zu ziehen, worauf der Zug sofort zum Stehen gebracht wurde. Herr Paul wurde von dem Fahrpersonal über und über mit Blut bedeckt vorgefunden, während von dem Attentäter keine Spur vorhanden war. Der Ueberfallene wurde mit demselben Zuge nach Bosen gebracht, wo die ihn behandelnden Aerzte seinen Zustand für lebensgefährlich erachteten. Die hiesige Criminalpolizei ist in vollster Thätigkeit, um das über diesem Attentat lagernde Dunkel zu klären. Herr Paul war für ein Gastspiel beim Deutschen Theater in Moskau engagirt.

Köln, 12. März. Der Berlin-Köln Expresszug entgleiste bei Oberhausen. Der Postwagen wurde total zertrümmert. Der Zug traf mit zwei Stunden Verspätung in Köln ein.

(Wirkung des Zolltarifs.) Aus Metz, 8. März, wird berichtet: Mehrere der bedeutendsten Champagnerfirmen in Rheims und Epernay stehen hier in Unterhandlung, um sich in Deutsch-Lothringen anzukaufen und einen Theil ihrer Fabrikation nach hier zu verlegen.

Nach dem amtlichen Berichte beträgt die Zahl der bei der Grubencatastrophe zu Karwin in Oesterreichisch-Schlesien Verunglückten 105, welche 73 Wittwen und 79 Waisen in größter Noth hinterlassen, sodas helfende Menschenliebe auch hier wieder ein großes Feld für ihre

Thätigkeit findet. Einzelne Familien sind aber aus hart betroffen worden; so haben hundertreiche Familien ihren Ernährer, alte erwerbsfähige Eltern ihre einzige Stütze, die Söhne, verloren. Ein Vater hat gleichzeitig mit seinen beiden Söhnen den Tod gefunden.

(Ein Haupt-Schwindel.) Ein Wursthändler der Rue des Martyres in Paris ist dieser Tage um eine nicht geringe Summe in wahrhaft großartiger, eines ernstern Objectes würdiger Weise beschwindelt worden. Ein kleiner neapolitanischer Pifferaro erhandelte, eine Violine unter dem Arm, einen Schinkenknochen um drei Franken, konnte aber in dem Augenblick, da er bezahlen wollte, nichts bei sich finden; er habe es bei der Mutter daheim gelassen und werde Schelte bekommen, wenn er sich mit leeren Händen zeige; ob der wackerer Mann ihm nicht den Schinken gegen seine Violine anvertrauen wolle? Der Wurstler willigte darein und stellte das Instrument in eine Ecke. Eine Viertelstunde später hielt ein stattlicher zweispänniger Miethwagen vor dem Laden und ein stark decorirter, vornehm aussehender Herr ließ sich für etwa vierzig Franken Wildpret-Pasteten, Gänseleber-Terrinen u. geben. Während er bezahlte, wurde der Fremde die Violine in der Ecke gewahr, griff darnach, ließ die Saiten ertönen und sagte: „Ja, wahrlich, es ist ein Prachtstück.“ Dann bot er dem erstaunten Manne 200 bis 300, endlich 1000 Franken. Dieser erklärte, die Violine gehöre nicht ihm, sondern einem kleinen Italiener, der sie bald abholen werde, er könne

alle nicht darüber verfügen. Der Liebhaber schien darüber sehr ärgerlich und gab seine Adresse: „Lord Russell, Grand-Hotel“ mit dem Bedeuten, der Wursthändler sollte das Instrument zu irgend welchem Preise erstehen und es ihm gegen eine Vergütung bringen. Als der Pifferaro von dem Anerbieten — der Krämer vertieg sich bis zu 800 Franken — hörte, wollte er sich zuerst nicht von der Geige trennen und bat um die Erlaubniß, seine Mutter um Rath zu befragen. Die Mama willigte in den Verkauf, der Wurstler händigte dem Kleinen 800 Franken ein, warf sich in seine besten Kleider und fuhr mit der Violine nach dem Grand-Hotel, wo kein Lord Russell, kein großer Musikliebhaber zu finden war. Des Suchens müde, verkaufte er schließlich die theure Violine einem Instrumentenmacher um sechs Franken.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Ostere.

Früh 1/8 Uhr: Beichte u. Communion: Hr. Pf. Dr. Wegel.

Borm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Joh. 15, 18-25.

Herr Pf. Dr. Wegel.

Mittw. 6 Uhr: Gottesdienst. Luc. 20, 9-20.

Herr Archid. Seyfert.

Freitag früh 10 Uhr: Bestunde.

geboren: Den 5. März dem hiesigen Maschinenpoper Scharf eine Tochter.

gestorben: Den 3. März eine Tochter des hies. Kaufmanns Kühne, 10 Mon. alt; den 6. März der hiesige Tischlermeister Brunzel, 51 J. 3 Mon. alt; d. 10 März eine Tochter des hies. Stodfabrikanten Wähl, 1 Mon. 17 Tg. alt; sowie eine Tochter des Wirthschaftsbesizers Richter zu Belmsdorf, 2 W. 14 Tg. alt, u. d. 11. März Frau verehlt. Tuchmacher Raschke hier, 40 J. 4 Mon. 11 Tg. alt.

Nr. 21. Baukner Straße Nr. 21.
Für die Sommer-Saison erlaube mir mein
reichhaltiges Mützenlager
freundlichst in Erinnerung zu bringen und zugleich mein
in hohem Maßstabe vergrößertes Hut-Lager
der feinsten und elegantesten Herren- und Knabenhüte zu empfehlen.
Hochachtungsvoll
Adolf Heinrich Hoppstock.

Confirmations- und Ostergeschenke,
als:
Bibeln, Gesangbücher, Erbauungsbücher,
Beicht- und Communionbücher, Gerocke's Palmblätter,
Carl Zettels Edelweiss u. A. m.
empfehlst in grösster Auswahl
Friedrich May.

Das Hut- und Mützenwaaren-Lager
von
Bautzner Strasse **Paul Richter,** Bautzner Strasse
23, 23,
empfehlst seine Auswahl in
Hüten und Mützen in den neuesten Façons
zu den billigsten Preisen.

Wais,
ganz und geschrotet, **Hühner-Wais, Roggen- und Weizenkleie, Schwarzmehl u. Futtergries** offeriren
C. M. Kasper & Sohn.

Vogel-Hirse
empfangen und offeriren
C. M. Kasper & Sohn.

Oberndorfer Runkelrüben-Saamen
empfehlst in bester Qualität billigst
Alfred Boehme.

Kinderwagen und Feldwagen sind in Auswahl vorrätzig, alte Kinderwagen werden vorgerichtet bei
H. Ritzke, Rameyer Straße Nr. 29.
sind jetzt täglich frisch zu haben bei
W. A. Schlaack.

Steyr. Kleesaamen,
Schles. Kleesaamen,
Amerik. Kleesaamen,
Sächs. Kleesaamen
aus der Burzener Gegend,
Ray- und Tymothee-Gras
empfehlst
Carl Böhmer.

Franz. Staudensalat,
ital. Blumenkohl,
Endivien
sind jetzt täglich frisch zu haben bei
W. A. Schlaack.

Zur Saat
feinste rothe und weiße schlesische **Aleesaat,**
garantirt sand- und seidefrei,
ächt engl. Raygrassaamen,
ff. Thymotheegrassaamen,
Erbsen, Wicken, Senfförner
offeriren möglichst billig
C. M. Kasper & Sohn.


W. A. SCHLAACK
empfehlst:
Schellfisch, Seedorch, grüne Heringe, à Pfd. 18 Pf., Kieler Speckpöcklinge, St. 6-10 Pf., Kiste Mk. 2,75, Pommer'sche Rollpöcklinge, grosse, St. 5 Pf., Wall Mk. 3,20, geräucherten Aal, 1/2-1 Pfund schwer, sowie sämmtliche geräucherte und marinirte Fischwaaren zum billigsten Tagespreis.

Amerikanische Ringäpfel,
vorzüglich schön, à Pfd. 55 Pfg., empfehlst
Carl Böhmer.

Leinsaamen
kaufen fortwährend zum höchsten Tagespreis
C. M. Kasper & Sohn.

Gesangbücher,
gut und dauerhaft gebunden, empfehlst in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Clemens Böhner.
Name und Widmung gratis.

Künstliche Zähne
werden nach neuestem System schmerzlos eingesetzt. Blombirungen, Beseitigung aller Zahnschmerzen, Zahnoperationen, auch jede vorkommende Reparatur, sowie Umarbeitung unpassender Gebisse werden sorgfältigst unter Garantie ausgeführt. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.
Th. Barthert, Zahnw.

Adolph Biram

empfiehlt

zur Confirmation

Kleiderstoffe u. schwarze Cachemirs aus den renommirtesten Fabriken.

Für Halt und Farbe übernehme jede Garantie.

	amentlich empfehle ich	alte Elle von	50 Pf. an,
Cachemir, schwarz und farbig, doppelbreit,			80 - -
Cachemir, reine Wolle, do.			120 - -
schwarzen Cachemir-Double, do.			30 - -
schwarzen Lustre, sehr glanzreich,			40 - -
schwarzen Mohair, $\frac{3}{4}$ breit,			50 - -
Soleil, reine Wolle,			25 - -
Panama			45 - -
Croisée-Cachemir			80 - -
Cachemir, reine Wolle, doppelbr., alle Farben,			50 - -
Cachemir, Halbwolle,			18 - -
Kleiderzeuge für Kinder			

Kleiderstoffe in neuesten Mustern in grösster Auswahl,
alte Elle 25, 30, 35, 40, 45 und 50 Pf. bis zu den feinsten Genres.

Beste schwarze Lyoner Seide, alte Elle von 130 Pf. an.

Meine Herren-, Damen- & Mädchen-Garderobe,

das grösste Lager am Platze,

ist für die Frühjahrs-Saison auf das Reichhaltigste vom Billigsten bis zum Elegantesten ausgestattet und bietet eine sehr große Auswahl

Confirmationen-Jaquets und Umhänge,
Regenmäntel von 4 M. 50 Pf. an, Savelocks u. Dolmans
in nur decatirten Stoffen zu den billigsten Preisen.

Confirmationen-Jaquets

in Soleil von 6 Mark an,
= Diagonal = 5 = =
= Sammet = 4 = =

Anschliessende Tuch-Jaquets von 5 Mark an,
do. Sammet-Jaquets = 10 = =
do. Diagonal-Jaquets = 8 = =
Double-Jaquets = 6 = =
Umhänge = 9 = =

Mädchen-Paletots

in sehr reicher Auswahl.
u. f. w. u. f. w.

Confirmationen-Anzüge

von 15 Mark an,

einzelne Hosen und Röcke

entsprechend im Preise,

complete Rock-Anzüge . . . von 18 Mark an,
do. Sack-Anzüge . . . = 17 = =
Sommer-Paletots . . . = 15 = =
Sack-Jaquets . . . = 7 = =
Joppen mit und ohne grün . . = 7,50 = =

Knaben-Anzüge

von 3 Mark an.

u. f. w. u. f. w.

Ad. Biram,

Altmarkt und Ecke der großen Kirchgasse,
Bischofswerda.

umfasst, m
vom 1. S
Di
auch noch
Es
Schles.
gereinig
Probste
offerirt billig

verf
zu

Das
für Herren u
Kinder- und
feinsten, zu

Das
mit starkem
Wirkung für
durchsichtig

Inde
dasselbe auch
Bif
Pfir
mit starkem
Wirkung für
durchsichtig

homöo
hält sich in
bestens emp
beseitige sic
Spre
Chemise
Bab
Gute S

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf **Schönbrunner Flur**, welche ein Areal von 675 Akern umfasst, mit gutem Wildstand, soll

den 31. März, Vormittags 10 Uhr,
im Erbgericht daselbst

vom 1. September auf 6 Jahre anderweit verpachtet werden.

Die Bedingungen sind schon jetzt im Erbgericht daselbst einzusehen, werden auch noch bei der Verpachtung bekannt gemacht.

Es ladet freundlichst ein

der Jagdvorstand.

Schles. Rothklee, Weißklee, Gelbklee, sand- und seidefrei gereinigt, Thymothee-, engl. und ital. Raygras, Knaulgras, Probstei- und Gebirgs-Saathafer, Runkelrübensaamen, runde, gelbe Riesen,

offerirt billigt

A. Lützenberg Nachfl.

Um mein Lager vollständig zu räumen,
verkaufe ich die

Restbestände

zu außerordentlich billigem Preise.

Bischofswerda. Carl Arng.

Das Neueste und Modernste in Filzhüten

für Herren und Confirmanden schon von 1 Mk. 20 Pf. an, fortirt bis zum hochfeinsten Haarhut, Kinder- und Knabenhüte von 1 Mk. an, Cylinderrüte von 3 Mk. an, alles bis zum Hochfeinsten, zu realen und billigen Preisen empfiehlt

H. Drach, Hutmachermstr., Herrmannstraße.

Alle Hüte werden modernisirt.

Das Korb- und Kinderwagen-Geschäft

von **M. S. Weise**

befindet sich von heute an nicht mehr Ramenzer Straße Nr. 14, sondern

Pfarrgasse Nr. 8,

in nächster Nähe der Pfarrere Wohnungen u. der Fleischerei des Hrn. **E. Weisner.**

Indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich ganz ergebenst, mir dasselbe auch in meine neue Wohnung übertragen zu wollen.

Bischofswerda, den 5. März 1885.

Achtungsvoll D. Ob.

Pfirsichblüthen-Seife

mit starkem Glycerin-Gehalt von vorzüglicher Wirkung für die Hautpflege, weiß, hart und durchsichtig — a Packet von 3 Stück 40 Pf. bei

Ad. Näther's Wwe.

Aug. Bohl's
homöopath. Cur, Radeberg,
hält sich in Krankheiten aller Art hierdurch **bestens** empfohlen.
Bandwurm
beseitigt sicher und schnell.
Sprechst. 8—10 Uhr Vorm.
" 1—4 " Nachm.
Markt Nr. 3, 2. Etg.

**Chemische Dampf-Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt**
Bahnhofstraße 12,
im billigen Laden.

Gute Kuhmilch, dreimal täglich frisch, ist zu haben
Friedrich, Gutz.

Zu vermieten

und 1. October beziehbar ist in der ersten Etage meines Hauses ein **Logis**, bestehend in 3 oder 4 Stuben, Alkoven, Küche, Boden- u. Kellerraum.

Heinrich Skirl.

Eine möblierte Stube, sowie auch eine Schlafstelle sind, sogleich beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Herrn

Främter, große Kirchgasse, im Laden.

Eine freundliche Oberstube mit Zubehör ist zu vermieten und Johanni zu beziehen
Carolastraße Nr. 5.

Zu Bischofswerda

ist auf einer sehr frequenten Straße ein **Laden**

nebst geräumigem Familien-Logis und Werkstatt, bez. **Niederlage, Michaelis d. J.** beziehbar, zu vermieten.

Adressen wolle man an die Expedition des „sächsischen Erzählers“ gelangen lassen.

Ein **Wasserkocher** wird bei erhöhtem Gehalte zum 1. April d. J. gesucht vom **Musikverein „Arioso“**, Neutirch.

Hagelversicherung.

Solide tüchtige Leute jeden Standes werden von einer renommirten **Hagelversicherungsgesellschaft** gegen hohe Provision zu engagiren gesucht. Werthe Adressen werden sub B. N. 463 Invalidentank Leipzig erbeten.

Gesucht wird ein **Knecht** zum Fuhrwerk im Wochenlohn bei

Ernst Pexold.

50 Mann fleißige Erdarbeiter

finden sofortige Beschäftigung am Straßenbau Bischofswerda-Abthst.

Zu melden bei dem Schachtmstr. **Stieber** in Schönbrunn.

Der Unternehmer
Kaber Mauerer,
aus Baugen.

2 tüchtige Schneidergesellen erhalten dauernde Arbeit beim **Schneidermstr. Langer** in Schmölln.

Tüchtige Weber oder Weberinnen finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei

F. G. Herrmann & Sohn,
Tuchfabrik.

Ein junger Mensch wird als **Lehrling** gesucht von **Herrmann Wahl,** Stockfabrikant.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Brauer** zu werden, kann sofort oder Ostern in die Lehre treten in der

Brauerei zu Ubersdorf bei Sebnitz.

Einen anständigen Knaben sucht als

Lehrling

H. Brunner, Schneider, Elstra.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Müller** zu werden, kann Ostern in die Lehre treten bei

H. Weisner in Demitz.

Ein **Mädchen** vom Lande, welches Ostern die Schule verläßt, sucht Ostern

Wilh. Gotter, Mühlenbesitzer.

Eine alte Spindeluhre

ist gefunden worden.

Von wem? sagt die Exped. dieses Blattes.

Jeden Montag bringe zum Verkauf:

Feinsten schlesischen

Roth- & Weissklee,

Würzb. Runkelrübensaamen

(rund und lang),

sowie alle Sorten

Garten- und Wiesen-

Sämereien.

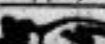
H. Gold.



Frischgeschlachtetes
Rohfleisch

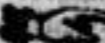
empfeht

Gottlieb Franke, Burtau.



Die **allerneuesten Gese** bei

H. Nobis, Ramenzer Straße.



Von nächstem Montag an die

frühesten Gese bei

H. Franke, Ramenzer Straße.

Land- und forstw. Verein zu Bischofswerda.

Zu dem am 1. April stattfindenden **Herren-Abendessen**, „zu Ehren des Fürsten Bismarck“ werden alle Mitglieder hiermit eingeladen. Zeichnungen bitte im Restaurant Klemm auszuführen. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Ich bin als Rechtsanwalt bei dem **Königl. Landgerichte Bautzen**, der **Kammer für Handelssachen in Zittau** und dem **Königl. Amtsgerichte Bischofswerda** zugelassen worden und habe mein Geschäftszimmer in

Bischofswerda, Schulplatz No. 5, II.
Bischofswerda, im März 1885.

Rechtsanwalt Ewald Zieschang.

Mk. 1200

sind, zu vier Procent jährlich, gegen erste Hypothek auszuleihen durch **R. A. Zieschang**, Bischofswerda, Schulplatz 5.

Von morgen Sonntag an Eröffnung des **Bierschanzes**, wozu ergebenst einladet **A. Ripper**, kleine Kirchgasse.

Montag, zum Viehmarkt, Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet **Adelbert Sinn**, Dresdner Straße.

Restauration zur Post.

Montag, zum Viehmarkt,

Bratwurstschmauß und frische Pfannentuchen.

ff. Bairisch-, Lager- und Einfach-Bier. Für **musikalische und declamatorische Unterhaltung** wird bestens gesorgt. Ergebenst ladet ein **W. Rechner**.

Einladung

Recruten-Ball

Sonntag, den 15. März 1885, im Saale des **Gasth. zur goldn. Sonne**. Anfang 7 Uhr. Die Vorsteher.

Gasthaus zum goldnen Löwen.

Morgen Sonntag starkbesetzte **Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **E. Neumann**.

Erbgericht Geißmannsdorf.

Morgen Sonntag **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Ernst Beyer**.

Erbgericht Großhähnchen.

Morgen Sonntag **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **E. Wenzel**.

Gasthaus zu Demitz.

Morgen Sonntag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Aug. Heine**.

Gasthaus zu Neu-Schmölln.

Morgen Sonntag **Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **J. Spittang**.

Erbgericht Ober-Putzkau.

Morgen Sonntag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **E. Steglich**.

Gasthaus zur Erholung

in **Groß-Garthau**.

Sonntag, den 15. März, öffentliche starkbesetzte **Ballmusik**, wozu freundlichst einladet **W. Klüger**.

Gasthof zu Garthau.

Morgen Sonntag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **B. Rischmann**.

Erbgericht zu Frankenthal.

Morgen Sonntag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Paul Pokert**.

Erblehngericht Großdrebniß.

Morgen Sonntag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Böhmer**.

Gasthof zu Nieder-Putzkau.

Morgen Sonntag **Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **A. Friedrich**.

Gasthaus zu Stacha.

Morgen Sonntag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Zimmermann**.

Erbgericht zu Schmölln.

Morgen Sonntag **Boßbierfest**

(Stoff: aus der Brauerei zum Felseneller), sowie

Ballmusik, wozu ergebenst einladet **S. Weidner**.

Gasthaus z. Erbgericht Pohla.

Sonntag, den 15. März, zwei grosse Vorstellungen

von der berühmten Ober-Erzgebirgischen Künstlergesellschaft Familie Weigel.

Anfang 4 und 8 Uhr. Näheres durch die Tageszettel.

Nach dem Theater Tanzmusik.

Zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein **S. Weigel, Ernst Rodig**.

Gasthaus zu Wiedewitz.

Morgen Sonntag **Ballmusik und Pflanzenschmauß**. Dazu ladet ergebenst ein **Ad. Heise**.

Militärverein Pohla

und Umgegend. Sonntag, den 15. März, Abends 6 Uhr, **Hauptversammlung.**

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Zur Beachtung.

Dem Herrn Wirth zum „schlesischen Hof“ den besten Dank für die freundliche und gute Bedienung bei unserem Clubschmauß und können denselben für kleinere Gesellschaften nur empfehlen. **Der Schafstapfelclub „Alte & Junge“**

Produkten-Preise vom 5. bis 10. März.

Namen der Städte:	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.
Dresden	168	174	145	148	150	160	134	142	18	20	220	230
Leipzig	165	172	145	151	125	175	138	148	—	—	210	230
Chemnitz	8 75	9 10	7 50	7 65	7	7 50	6 70	7	6	9 50	2	2 40
Pirna	8 10	8 40	7 25	7 40	7 50	8	6 70	7 10	—	—	1 80	2 10

Druck und Verlag von Friedrich Nag, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Nag in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und zwei Inseraten-Beilagen.



Dank und Nachruf!

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theueren unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau Gutsbesitzer

Wilhelmine Rodig,

fühlen wir uns gedrungen, nochmals herzlichsten Dank zu sagen allen denen, die der lieben Entschlafenen in ihrem Leben, während ihrer langen und schweren Krankheit und beim Begräbnisse so viel Liebe erwiesen haben.

Besonders herzlichsten Dank sagen wir für den vielen Blumenschmuck, welcher von Stadt und Land gesendet, den Sorg zierende und für die wahrhaft ergreifende und tröstende Rede des Herrn Pastor Graul, ferner innigen Dank Herrn Cantor Barthel für die erhebenden Trauer-Arien, den lieben Nachbarn u. Freunden für die trostreichen Krankenbesuche, dem Herrn Dr. med. Käse in Bischofswerda für seine viele Bemühung, uns das theure Leben zu erhalten, sowie Dank Allen von Nah und Fern für die zahlreiche Begleitung und das Tragen zur letzten Ruhestätte.

Du aber, entschlafene Mutter, ruhe sanft! Schlafe wohl, bis auch wir einst aus diesem Pilgerlande ziehen in die Gefilde der ewigen Heimath, wo Gott trocken wird alle Thränen von unseren Augen.

Du hast die ew'ge Ruhe nun gefunden, Bist frei von Arbeit, Mühe, Sorg' und Noth; Die Leiden dieser Zeit sind nun verschwunden, Da Dich so sanft, so ruhig rief der Tod. Wir trauern Alle, die Du lieb'st zurück, Denn Deine Liebe war stets unser Glück.

O, möge Dir der Herr die Himmelspalmen entgegenbringen nun für Deine Treu', Daß Du mit allen Frommen Freudensalmen Anstimmeln kannst zu Gottes Lob auf's Neu'. Mag heil'ge Himmelsruh' Dich stets umwehn Bis wir Dich, theure Mutter, wiedersehn!

Großdrebniß, Großgarthau, Bählau, Rückersdorf und Kleinwolmsdorf, am 8. März 1885.

Carl Rodig,

im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe u. Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnisse unseres guten Gatten und Vaters, des Tischlermeisters **Carl Brunzel**, sagen wir unsern innigsten Dank.

Bischofswerda, den 10. März 1885.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter **Christiane verw. Sultsch**

in **Ober-Neulirch**

sagen wir hierdurch noch allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichsten Dank für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Ober-Neulirch, **Die trauernden Hinterlassenen.**

Verichtigung. In dem in vor. Nummer befindlichen Inserat, Ortskrankencasse zu Schmölln und Umgegend betr., soll in erster Zeile das zweite Wort nicht Arbeiter, sondern **Arbeitgeber** heißen.

an
eng
mo
Eise
Do
allen f
Säulen
R
Indige
schlesis
Stadtg
Präm
a. 10
nin
Techn
Fu (mit
verschied
Bauzen.
ble ndung
und Pfe
billi gste u
ehrten B
in den
Samme

Diese Beilage zu Nr. 21 des sächsischen Anzeigers
 Bischofswerda, den 14. März 1885.

Wir empfehlen
auf Seide doppelt gereinigte feinste
Kleesaaten,
 englisch u. italienisch Raygras, Thy-
 motheegras und echt russische Leinsaaten.
G. V. Huft & Sohn.

SAXONIA,

Eisenwerke & Eisenbahnbedarf-Fabrik, Radeberg,
 empfiehlt sich zur Lieferung von
 Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Reservoirs, Seifentochkesseln, sowie
 allen sonstigen Kesselschmiedearbeiten, eisernen Wasserrädern, Transmissionen,
 Säulen, I-Trägern, Treppen, Brücken, Brauerei- und Brennerei-Anlagen,
 Kollergängen, Holländern, rotirenden Kugelfochern, Stampfwerken,
 Indigomühlen, Eisenguß nach reichhaltig vorhandenen oder einzuführenden
 Modellen, Grubenschienen, Achsen etc.
 Mit Zeichnungen und Kostenanschlägen dienen bereitwilligst.

Roß-Kleesaat,

sächsische und steirische, ganz feine Waare, im Ganzen und detail, auf dem
 Stadtgut in Bischofswerda durch **Frau Herzog** zu billigem Preise.
B. Annath.

Präm. Leipzig 1884:
Silb. Medaille
 a. weibl. Handarbeit.

Dir. G. W. C. Schmidt's
 Dresden, Rosenstr. 1,

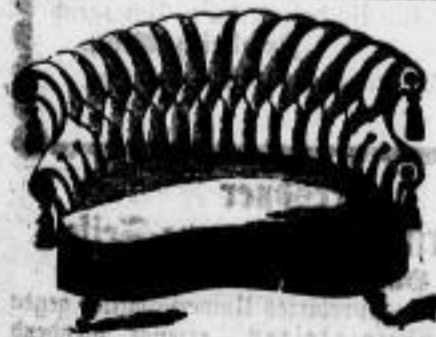
Präm. Budweis 1884:
Silb. Medaille
 a. weibl. Handarbeit.

Töchter-Pensionat

mit höherer Töchterschule
 nimmt junge Mädchen von 6-18 Jahren jederzeit auf. Preis mäßig. Prospect mit
 Zeugnissen von Eltern gratis und franco.

Technisches Bureau für Bau-, Kultur- & Vermessungs-Arbeiten

von **Kaver Mauerer**, Ingenieur, **Bauingen.**
 Unternehmer aller Arten Hoch- und Tiefbauten in Accord oder Regieausführung.
 Bau-Specialität: **Ziegelrohbau.**
Vertretung der Siegersdorfer Werke für Baugen, Bischofswerda, Löbau, Kamenz,
 Pulsnitz, Königsbrunn und Umgegend. Reichstes Musterlager von Siegersdorfer Verblendsteinen in
 verschied. Farben, glaziert und natur., ferner Terracotten, Dachsalzziegeln, Bauornamente etc. **Siedelsberg** in
 Baugen. Uebernahme und Ausführung von Ziegelrohbauten, Fassaden, Verblendungen, Ver-
 blendung von Gartenmauern, Einfahrtsthoren etc.; Wandverkleidung für Verkaufsläden, Hausfluren
 und Pferdehallungen etc.
 Das Verblenden mit ächten **absolut wetterfesten** Siegersdorfer Verblendsteinen ist der
 billigste und reellste Hausverputz. **Reparaturen sind ausgeschlossen. Aussehen hochlegant.**
 Zur Anfertigung von Fassadenzeichnungen, Kostenanschlägen etc. empfiehlt sich dem hochge-
 achteten Publikum der unterzeichnete Vertreter der Siegersdorfer Werke. Hochachtungsvoll
Kaver Mauerer, staatlich geprüfter Baumeister, Geometer und Kulturtechniker.
 Bureau: Schloßstraße Nr. 3, I., Baugen.



Zur Anfertigung empfiehlt sich
 und hält Lager von
Polstermöbel, Sophas, Matratzen
 u. a. m., glatt und abgehftet, in allen Façons, in reeller und
 solider Arbeit billigst.
 Umpolsterungen aller Arten werden in und außer dem Hause
 pünktlichst ausgeführt.
 Hochachtungsvoll
Hugo Preischo, Riemer & Sattler,
 Bahnhofstraße.

Als Confirmationsgeschenk passend:

Gesangbücher

in den verschiedensten Einbänden, vom Schuleinband bis zum feinsten
 Sammeteinband zu billigsten Preisen empfiehlt **Friedrich May.**
 Auf Verlangen wird jedem Bucher ein Verzeichnis der Preise nach
 dem Gebrauche gratis eingesandt.

Glycerin-Seifen,
 hochfein im Geruch, 1/2-Pfund-Riegel 20 Pfg.,
 Stück 10 Pfg.
Sibischwurzel-Seife,
 sehr beliebt, 3 Stück 10 Pfg.,
 10 Pfg. **Gallseife** 10 Pfg.
 beseitigt sofort alle Fett- u. Theerflecke, empfiehlt
M. Seymann,
 Seifen- und Parfümerien-Handlung.

Gegen das Magenleiden.

Heilbericht aus Oesterreich:
 Herrn **Johann Hoff**, Erfinder der **Malzpräparate**,
 Hoflieferant der meisten Souveräne Europas, Berlin,
 Neue Wilhelmstr. 1.
 Ich bin so frei, Euer Wohlgeboren in Kenntnis
 zu setzen, daß dieses Malzbier meiner Mutter, welche
 schon 15 Flaschen ausgetrunken hat, sehr wohl bekommt
 und ihren Magen wunderbar geklärt hat, nachdem sie
 eine so schlechte Verdauung hatte, daß ihr keine We-
 dein oder Suppe bleiben wollte. Nun hat sie mit
 ihrem Magen gar keine Beschwerden mehr und sich
 mir sehr froh u. dafür dem Erzeuger dieser Malz-
 präparate sehr dankbar.
 Gleisdorf am 18. April 1884.

Schwab Dausl.
 R. R. Tabakverlegerin.

Preis: 6 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier
 4,20 Mk. — Concentriertes Malzextract mit und ohne
 Eisen à 3 Mk., 1,50 Mk. und 1 Mk. — Malz-
 Chocolate pr. Pfd. I. 3,50 Mk., II. 2,50 Mk. —
 Eisen-Malzchocolate I. à Pfd. 5 Mk., II. à Pfd. 4
 Mk. — Malz-Chocolate-Pulver à Büchse 1 Mk. —
 — Brust-Malz-Bonbons à 80 Pfg. und à 40 Pfg. pro
 Beutel. — Aromatische Malz-Toilettenseife I. Mk.
 1,00, II. 0,75, III. 0,50, IV. 0,30, Malzomade à
 Flacon 1,50 Mk. und 1 Mk. Verkaufsstelle bei:
Mag. Diebe, Drogerie in Bischofswerda.

Künstliche Gebisse

werden in Gold und Kautschuk nach den neuesten
 Systemen gut passend und unter Garantie ein-
 gefügt. Jede vorkommende Reparatur, Um-
 arbeitung unpassender Gebisse, Plombirungen,
 Zahnoperationen werden auf das Sorgfältigste
 ausgeführt von

A. Christmann,

Zahnkünstler,
 Bischofswerda, Bauhner Straße Nr. 12.

Bei **Fr. May** in Bischofswerda
 sind zu haben:

Cotta's Tafeln

zur Bestimmung des Inhaltes
 der runden, geschnittenen und behauenen
 Hölzer, auch der Klasterröhren,
 zu Maßreduktionen und Zinsrechnungen, sowie
 zur Berechnung der Nutz- u. Bauholzpreise.

Blutstein,

vorzüglich schön,
Schellack,
Blauholz,
Blauholz-Extract,
Speckstein,
Cremor-Tartari
 und verschiedene Drogen empfiehlt
Carl Böhmer.

Dr. Spranger'sches
Magen-Bitter,

vorzüglich bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit,
 Kopfschmerz, Reibschmerzen, Verschleimung, Magen-
 drücken, Magensäure, überhaupt allen Magen-
 und Unterleibsleiden, Scropheln bei Kindern,
 Würmer und Säuren mit abführend. Gegen
 Gämorrhoiden und Hartleibigkeit. Bewirkt schnell
 und schmerzlos offenen Leib. Bei belegter Zunge
 den Appetit sofort wieder herstellend. — Das
 Hausmittel ist zu haben bei **Hrn. Kaufm. May**
Diebe in Bischofswerda, à Flasche 50 Pfg.

Zur Anfertigung

von **Polstermöbel, Matratzen** etc.
 empfiehlt sich
Hugo Preischo, Riemer & Sattler,
 Bahnhofstraße.

Rachruf!

abe unserer theueren
 Mutter, Schwester und
 Schwester

Modig,

en, nochmals herz-
 lichen Denen, die der
 yrem Leben, während
 n Krankheit und beim
 erwiesen haben.

Dank sagen wir für
 t, welcher von Stadt
 Sarg zierte und für
 und tröstende Rede
 ferner innigen Dank
 für die erhebenden
 Nachbarn u. Freun-
 dinnenbesuche, dem
 n Bischofswerda für
 s das theure Leben
 Allen von Rath und
 Begleitung und das
 stätte.

Mutter, ruhe sanft!
 wir einst aus diesem
 e Gefilde der ewigen
 en wird alle Thränen

man gefunden,
 e, Sorg' und Noth;
 nun verschwinden,
 tief der Tod:
 lieb'it zurück,
 es unser Glück.

die Himmelspalmen
 Deine Kreuz,
 nen Freudenpalmen
 des Lob auf's Neu'.
 Dich stets umweh'n
 ter, wiedersehn!

harthau, Böhlaus,
 Kleinwolmsdorf,
 März 1885.

Modig,

am Namen
 inden Hinterlassenen.

ise der Liebe u. Theil-
 en und Begräbnisse un-
 Waters, des Tischler-
 el, sagen wir unsern

10. März 1885.

en Hinterlassenen.

nt.

be unserer lieben Mutter
 erw. **Hultsch**

Reutrich

ch allen Verwandten,
 nten herzlichsten Dank
 egleitung zur letzten

u Hinterlassenen.

ng. In dem in vor-
 blichen Inserat, Ort-
 n und Umgegend betr.
 zweite Wort nicht Ar-
 eber heißen.

Stb.	Stb.	Stb.	Stb.
20	20	20	20
210	210	210	210
950	950	950	950
180	180	180	180

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Brenneret- und Brauerei-Einrichtungen, Mühlenbetriebe, eiserne Wasserräder, Stampfwerke, Kollerwerke, Transmissionen, Drathseilbetriebe, Göpel, Dachconstructions, Säulen, I-Träger, Eisenbahnschienen, Räder, Riemenscheiben, Feuerungsanlagen, Kofstabe, Ofenplatten, Ringelwalzenscheiben,
 alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt
Die Eisengiesserei & Maschinenfabrik
 von **F. A. Große, Bischofswerda.**

Gesangbücher

und

Schulbücher

empfeht in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Paul Alepich am Markt.
 „Das beste Patent ist solide Arbeit.“

Zur Frühjahrsbestellung

empfehle:
 acht Steyrischen Rothflee, unter Garantie „Seide frei“,
 Weißflee, Gelbflee,
 Thymothee-, engl. und italienisch. Rogras x.,
 ferner Saathafer, Specialität Goldhafer
 und Sommer-Stauden-Roggen.

Ch. Kühne.

Alle Sorten

Tinten

empfeht Friedrich May.

Aus erster Hand **Coffee** v. d. Importeuren
Boen & Dauch, Coffee-Großhandlung
 Dresden, Seestr. No. 6, 1. Etz., Chemnitz, Langestr. No. 63.
 Versand an Private zu Engras-Preisen, jetzt von 55 - 4 n.
 Auswahl 130 Sorten. — Preisverzeichnis gratis, franco.
 Hamburg — Transit-Läger — Triest.

Prima Steyrischen und Schlesiſchen Rothflee,
 ff. Schlesiſchen Weißflee,
 acht engl. und ital. Rogras, Thymothee,
 Original-Probstei-Saathafer,
 sowie Saatgerste und Sommerroggen
 empfiehlt zur Frühjahrsbestellung

Alfred Boehme.

Das Hut- und Mützen-Geschäft

von
 große Kirchgasse 19, **Robert Nitzschmann,** große Kirchgasse 19,
 empfiehlt seine
 Neuheiten in Hüten und Mützen
 in größter Auswahl und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Bei lästigem Husten,
 Antarrh. Heiserheit, Verschleimung, etc.
 es kein besseres Vnderungsmittel, als
 den seit einem Vierteljahrhundert fa-
 bricirten sogenannten

Fenchelhonig

von **L. W. Eggers in Breslau,**
 kenntlich an seiner in die Flasche ein-
 gebrannten Firma, seinem Namenszug
 und Siegel.
 Nur allein acht zu haben in Bischof-
 werda bei **Friedrich May,** in Groß-
 röhrenort bei **Carl Klien.**

!!! Neu !!!

Dresdner Putzpomade

„ohne“ Oel.
 Durch Patent-A. im Deutschen Reich und den meisten
 Staaten Europas gesetzlich geschützt.
 Diese neu erfundene Putzpomade „ohne“ Oel, aus
 unschädlichen Substanzen präparirt, giebt sofort einen
 für längere Dauer anhaltenden Glanz auf alles
 Metall, ohne dasselbe anzugreifen und da sie Oel
 nicht enthält, ist sie zugleich als bestes Putzmittel
 für Spiegel, alle Glas- und Silbergegenstände zu em-
 pfehlen. Die grossen Vortheile, welche diese Putz-
 pomade allen bis jetzt existirenden gegenüber bietet,
 sind:
 dass das lästige, ölige Schmierer und die dadurch
 bedingte Unreinlichkeit bei dem Putzen wegfällt
 und die Hände, wie auch die zu dieser Arbeit vor-
 verwendeten Lappen einfach durch Wasser ohne Seife
 gereinigt werden können. Löffel, sowie alle damit
 geputzten Blechzeuge behalten trotz täglicher Be-
 nutzung schönen Glanz!
 Diese vorzügliche Putzpomade wird in jeder Wirth-
 schaft willkommen sein. Depot: bei
Paul Schochert,
 Drogen, Farben und Chemicalien,
 Bischofswerda.

Den weltbekanntesten ächten Bernhardiner Alpenkräuter-Magenbitter

aus der Fabrik von
Wallrad Ottmar Bernhard
 Lindau i. B. — Zürich — Bregenz a. B.
 empfiehlt in Flaschen à M. 4.—, M. 2. 10,
 sowie Probeflacon à M. 1. 05 Pf. bestens:
Max Dietze, Drogist,
 Bischofswerda.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze

wird durch Ueberpinseln mit dem ächten Rab-
 lauer Hühneraugenmittel schmerzlos beseitigt.
 Depot in Bischofswerda
W. Seymann,
 Barbier- und Friseur-Geschäft.

Die Robert Süßmilch'sche **Nieinöhl-**
Pomade, à Büchse 50 Pfg., hält allein
 Niederlage für Bischofswerda u. Umgegend
Friedrich May,
 Leere Büchsen kauft zurück b. Obg.

Dresdner Glycerin-Gold-Craeme-Seife

von **H. Garber,** Parfümerien-Fabrik,
 unübertroffenes approbirtes Universalmittel gegen
 alle Hautunreinigkeiten, erzeugt blendend
 weißen Taint, erfrischt die Haut und verleiht
 derselben ungemeine Geschmeidigkeit. Fast ohne
 alle Schärfe, eignet sich diese feinste aller Toi-
 letten-Seifen besonders für Kinder. Ein ein-
 ziger Versuch genügt, um sie zum unentbehr-
 lichen Liebling Aller zu machen. Das Stück
 30 Pf. zu haben bei Herrn
W. Seymann in Bischofswerda.
W. Seymann's
 Jedes Stück ist mit meiner

Wichtigster für weinige Augenblicke zu sehen und
 höchst amüſant mit den geistvollen Mäuren
 Augen das Anf- und Niederkommen der schimmernden
 Wesschenmenge betrachten. (Veröffentlichung folgt.)
 Bermittler
 Die Robert Süßmilch'sche Nieinöhl-Pomade, à Büchse 50 Pfg., hält allein Niederlage für Bischofswerda u. Umgegend Friedrich May, Leere Büchsen kauft zurück b. Obg.

Druck und Verlag von Friedrich May, röhrt mit Genehmigung von Carl May in Bischofswerda.

Zweite Beilage zu Nr. 21 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 14. März 1885.

Heckselschneide-Maschinen.

Montag, den 16. März, zum Viehmarkte,
empfehle auf hiesigem Marktplatz meine vorzüglichen

Heckselschneide-Maschinen

einer gütigen Beachtung. Preise derselben schon von 50 Mark an. Rechte Gußstahlmesser, eignes Fabrikat, liefert gegen einjährige Garantie. Nach Uebereinkunft gebe diese Maschinen auch auf Ratenzahlungen ab.

Nach den Herren Landwirthen angelegentlichst empfehlend zeichnet
Hochachtungsvoll

C. Gultsch, Maschinenbauer in Riethen bei Pommitz.

Fadennudeln,
Bandnudeln,
ächte Eiernudeln,
Façonnudeln,
Eiergräupchen

empfehlt

Alfred Boehme.

Die einfachsten Hausmittel sind oft von überraschender Wirkung. Nicht nur, daß durch rechtzeitige Anwendung derselben mancher ernstesten Erkrankung vorgebeugt wird, sondern es sind selbst äußerst hartnäckige Krankheiten oft durch ganz einfache Hausmittel überraschend schnell geheilt worden. Darum dürfte allen, namentlich aber kranken Personen der Hinweis auf eine kleine Schrift willkommen sein, in welcher eine Anzahl der bewährtesten und wirklich empfehlenswerthen Hausmittel zusammengestellt und beschrieben sind. Diese Schrift führt den Titel: „Der Krankenfreund“ und wird gegen eine 10 Pfg.-Marke bereitwilligst franco übersandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Vom

ächten G. A. W. Mayer'schen
Brust-Syrup

aus Breslau, vorzügliches Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, hält stets Lager in Fl. à 1 1/2 Mk., à 80 Pfg.

C. Meißner, in Bischofswerda.

Gute Dienste b. hartnäckigem
Husten.

Herrn W. S. Zidenheimer in Mainz. Ihr **Tranben-Brusthonig***) hat meiner Frau bei ihrem langwierigen und hartnäckigen Husten vortreffliche Dienste geleistet. Gerade deshalb wollen wir aber dieses vorzügliche Mittel uns nie ausgehen lassen und erjude ich, mir umgehend zwei halbe Flaschen à M. 3 gegen Nachnahme zu senden.

Madevormwald, Rheinprov., 11. Dec. 1884.
Ulrich, Pastor.

*) Vorrätig in 3 Flaschengrößen in Bischofswerda bei Carl Böhmer, Altmarkt Nr. 4; in Großröhrsdorf: Rud. Philipp; Ramenz: Heinr. Braetz; Baugen: Stadtpothefe.

Weißerlen-Pflanzen,

sehr schön, bis über 1 Meter hoch, verkauft billig
Louis Grobe, Langwolsdorf.

Seit 1878: 22 Centralgesch. u. über 500 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's
(Rezepturwerk):
BREMEN, Wallstr. 25)
wohlbekannt
gesunde,
chemisch unter-
suchte, reine,
weggeputzte französ.
Naturweine
von 50 Pfg.
per 1/2 Liter in
excl. Flasche.
Anal. Preis-Courant gratis u. free.
Filiale in:
Bischofswerda i. S. bei
Carl Böhmer.

Zur Haarpflege

empfehle ächte

Bappel-Bomade,

verhindert das Ergrauen der Haare u. befordert deren Wachsthum. Büchse 50 Pfg.

W. Geymann, Parfümer,
Markt und Gasse der Baupner

≡ DRESDEN, ≡
Webergasse 1, I. Etage, Seestraßenecke,
der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison erlaubt sich das
Etablissement

Siegfried Schlessinger

seiner ausgebreiteten Kundschaft von Bischofswerda und Umgegend
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Für Jedermann, der dasselbe noch nicht besucht, ist es von
größtem Interesse, sich vor beabsichtigtem Einkauf mit dessen
enormen Waarenlagern und billigen Preisen zu orientiren.

Das Etablissement Siegfried Schlessinger

bleibt unausgesetzt bestrebt, seiner nach vielen Tausend zählenden
Kundschaft selbst beim kleinsten Einkauf augenscheinliche Vortheile
zu bieten. Proben und Collectionen von sämtlichen Artikeln in

Manufactur-Modewaaren und Seidenwaaren

werden auf Wunsch gern verabreicht.

Das Etablissement Siegfried Schlessinger

nimmt nur Waarengattungen solidester Beschaffenheit auf und
behält, nächst der Einführung täglicher Bedarfsartikel und
Stapelwaaren, auch die Aufnahme hocheleganter u. hochfeinster
Qualitäten in allen Artikeln in gleicher Weise im Auge.

Der Verkauf

erfolgt in 14 verschiedenen hellen Verkaufsräumen
in vier aneinander grenzenden Häusern.

≡ Eingang ≡

jedoch nur Webergasse 1, Seestraßenecke.

Stausbildung sprechen. Dem hochwürdigen Namen
"Baroness Margareta v. Bernhorst" trage ich nur
wie ein geliebtes Kleinod. Wenn eigentlicher
Name ist Sternberg und auch mein Vornamen
wurde in meiner eigentlichen Schmach nicht mit
der vornehmsten Stellung "Margareta" ausgesprochen;
hört sich id. "Sternberg" "Sch" finde, was hängt
bei weitem traulicher und inniger. Man beacht

erwähnte erst: "Sie lieben mit Recht die That-
kraft am Mann, verehrtes Frauen, allein Sie
dürfen beim hoch nicht zu weit gehen in Ihrem
Urbheil über den Mann. Die Vortrefflichen haben eben
höheren Ansehen. Die Vortrefflichen haben eben
nicht nötig gehat, sich empor zu ardeiten, in
welcher Mache das geflohen wäre, wenn sie in
der Miedrigkeit gedoren, dazu gezwungen gewesen.

Er ist als Kind glücklichst worden, wenn er seinen
Mittelsburt befriedigen wollte und hat, nachdem
er nur kurze Zeit Unterricht in fremden Sprachen
durch einen in der selbe lebenden Sprachlehrer
erhalten, und durch besten Bemittelung Beförderung
einmal der ersten Sanitätskammer in z. geworden
ist, eben als Beförderung die Mittel zu seiner ferneren
Stausbildung durch harte Arbeit des Studis ver-

Stausbildung und will nur hoffen, daß er so glücklich
ist, wie ich für ihn wünsche und wie er es
auch bechert!

"Sin diefer Schrift wird noch Nichts an
wichtigen sines blieben," fiel Margarethe an.
"Schem er Alles beifit," was Sie vor kurzem
narrten, kann muß er ja ein vom Glücke ganz
besonders bevorzugtes Schicksal sein." Sie
beachtete die antwortende Sternbergs Frau. Sie

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Gegründet 1812.

Grundcapital: 6,000,000 Mark.

Wir beehren uns hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß

Herrn E. A. Bankwitz

in **Bischofswerda, Ramenzer Straße 18,**

die Agentur der von uns vertretenen Anstalt für **Bischofswerda und Umgegend** übertragen worden ist.
Leipzig, den 15. März 1885.

Die General-Agentur.
Albert Kraul.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschlusse von Versicherungen auf Mobilien, Waaren, Getreide, landwirthschaftliche Gegenstände zc. bei der

Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt

zu empfehlen und erkläre mich gern bereit, jede gewünschte nähere Auskunft zu ertheilen.
Bischofswerda, den 15. März 1885.

E. A. Bankwitz,
Ramenzer Straße 18,
im Hause des Herrn Klempnermeister **Frankl.**

Holz=Auction.

Auf **Leipsberger Revier** sollen

Montag, den 16. März a. c.,

an Ort und Stelle im Walde von Vormittags 9 Uhr an,

14 weiche Klöcher von 18—32 Cent. Oberstärke, 4,5 Meter lang,

57 Raummeter weiches Kollholz.

26,90 Wellenhundert hartes und weiches Schlagreißig,

6,90 " " " " Durchforstungsreißig,

69 Raummeter weiches Stockholz

einzeln und partienweise versteigert werden.

Bedingungen vor der Auction.

Versammlung auf dem Niederwaldschlage an den **Kriepitzer** Zeichen.

Die St. Marienstern'sche Revierverwaltung

Burkau, am 11. März 1885.

Hauptmann.

Inventar= und Vieh=Auction.



Nächstkommenden Dienstag, den 17. März d. J., von früh 9 Uhr an, soll auf dem Gute Nr. 9 in **Goldbach** sämtliches lebendes und todttes Inventar gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, als: 9 Stück meist neumelkene Kühe, 1 Bulle, 3 Kalben und 2 Kälber, 2 Pferde, an todttem Inventar sind 2 Kutschwagen, 3 gute Wirtschaftswagen, sowie verschiedenes Acker- und Wirthschaftsgeräthe, Stroh, Heu, Rüben und Kartoffeln. Stroh, Heu, Rüben und Kartoffeln werden auch vor der Auction verkauft. Das Vieh kommt um 10 Uhr zum Verkauf.

Die Besitzer.

Das Haus Nr. 1

in der **Fabrikgasse** ist billig zu verkaufen.

Eine **Mühle** mit eingerichteter Bäckerei ist zu verpachten.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Bäckerei

zu pachten gesucht, eine ausgezeichnete Mahl- und Schneidemühle wegen Auswanderung bei 3000 Thlr. Anzahlung, eine Schmiede, 5 Schfl. Feld, mit 500 Thlr. Anzahl. zu verkaufen bei **Kirbach, Albertstr. 2.**

Wirtschaftsverkauf.

Meine, Nr. 124 in **Nieder-Burkau** befindliche Wirthschaft, ca. 9 Scheffel Feld und 5 Scheffel Wiese enthaltend, mit schönen Gebäuden, größtentheils harter Dachung und sämtlichem Inventar, herbergsfrei, ist sofort zu verkaufen. Alles Nähere beim Besitzer daselbst.

Holz=Verkauf.

Sonntag, den 15. März, Nachm. 2 Uhr, sollen auf dem Waldgrundstück des Unterzeichneten 10 Schock sehr schönes **Kiefernholz** und 18 **harte Saughäuser** verkauft werden. Der Holzschlag ist nahe der **Sauritzer** Mühle. **Glaubnitz, den 9. März 1885,**

August Donath.

Einige **Feder Anhängler** sind zu verkaufen beim **Schmiedemeister Weiss.** Auch ist daselbst eingeleitet **Sauertraut**

Eine große Parthie

schöne Baustämme, Klöcher und Stangen liegen zum Verkauf b. **Gutsbes. Schäfer** in **Demitz.** **Julius Schulze** in **Krummhermsdorf** bei **Neustadt.**

Zu verkaufen sind **1 Pferd und Korbwagen** mit sämtlichem Zubehör. Auskunft ertheilt **Schmied Wenger, Frankenthal.**

Ein noch gutes **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein tafelförmiges **Pianoforte** ist wegen Mangel am Platz billig zu verkaufen am Hof Nr. 6.

Auch ist daselbst ein ganz neues **Wiegobret** billig zu verkaufen.

Gerstenstroh

ist zu verkaufen große **Kirchgasse 26.**

Eine Viehlehden-Parcelle

ist zu verpachten **Ramenzer Straße 6.**

Bergmann's Original-Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Frankfurt a. Main.** Allein ächtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Frosthaufen, Furchen u. dergleichen. Et. 50 Pf.

Leere Weinflaschen

werden gekauft im **Schützenhaus Bischofswerda.**

Weinflaschen,

jeden Posten, kauft **W. A. Schland.**

Ein neuer einspanniger Wirtschaftswagen steht zu verkaufen **Heine Kirchgasse 3.**

Hamburg — Amerika

Jeden Mittwoch und Sonntag nach New-York



mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfabrik-Actien-Gesellschaft** Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei: **J. W. Graupenstein** in **Leipzig.**

Kräutergewölbe.

Glaubersalz, Bittersalz, Foenum-graecum, Antimonium,

pulv. Wachholderbeeren, dopp.

kohlensaur. Natron

empfehlte zum bevorstehenden Viehmarkt bestens

Paul Schochert,

Drogen-, Farben-, Chemikalien- und Parfümerien-Handlung.

Neu! Neu!

„Zahnschöne“

macht die schwärzesten Zähne blendend weiß. **Orig. Bergmann's Zahnpasta, Zahnbürsten**

große Auswahl. **M. Heymann,**

Markt und Ecke der Bauerner Straße.

Riesen-Muntelrüben-Saamen

billigt bei **Kirbach, Albertstr. 2.**

Gesangbücher

in größter Auswahl zu **Barthe** Preisen in nur festem Einbande

empfiehlt die Buchbinderei von **Ernst Enderlein,** **Bauerner Straße.**

Umsonst

Anweisung zur Rettung von **Lebensgeheimnissen** Wissen.

W. Jaltenberg, Reindendorf b. D.

Schriftliche Arbeiten aller

und für die **Correspondenz**

Antsbl

Diese Antsbl...
der Sonnabend...
vierteljährlich 1

als Zeichenfr

an diesen bei

des Grundbu
und ist

ferner

sowie

als Termin zu
D
orderungen, sp
Et

schreiberei des

sollen im Ber
forte, ein Sad
Brennholz, zwe
versteigert werd

Polit

Die Verständ
regierung mit d
wichtigsten col
lehten Tagen w
willkommene Fe
Herbert Bismar
jungen deutschen
erscheinen glückl
Thatsachen, sonde
ständig verbessern
beiden Staaten.
als dadurch das
so außerordentlich
haltung des Wei
afghanische Stre
breche - neu besch
Verständigung un